Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

113 (20.5.1903) 1. Blatt

Ericheint taglich mit Ausnahme 25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Dit. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Conus und Felerlags und tostet in karlsruhe in's hand gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Afg. (monatlich 55 Afg, wenn in der Expedition oder in den Agens turen abgeholt), durch die Bost biggen vierteljährlich 3 Mt. 55 Afg., mit Bestellgeld 3 Mt. 65 Afg. Spsig., mit Bestellgeld 3 Mt. 65 Afg. Samstag8 = Beilage:

"Sterne und Ilumen".

Telefon-Anschluß : Dr. 535.

Ungeigen: Die fechsfpaltige Betit-Beile ober beren Raum 20 Big., Inferate nehmen außer ber Erpe-

Rebattion und Expedition: Ablerstraße Dr. 42 in Parlsrube.

Mittwoch, den 20. Mai

1903.

Bur Tagesgeschichte.

Marlerube, 19. Mai.

Boft Beitungs - Lifte 798.

gemelbet, daß Demofraten und Nationalliberale für Bahlbegirfe einen Kompromiß mit einander abge-Condwirte" fehrt und dahin geht, daß beide Parteien in iben Begirfen gufammenfteben, um in bem einen einen denokraten durchzubringen, und in bem anderen einen landidaten, der zwischen beiden Barteien sieht, aber mehr Mationalliberalen zuzuzählen ist als den Demosten. Dieser letztere Kandidat ist ein Freund des neuen olltarifes, der Demofrat ein Gegner. Im Jahre 1893 at die Demofratie beibe Bezirfe in der Stichmahl gegen "Bund ber Landwirte" behauptet, bie Nationallibefalen famen in feinem pon beiden in Betracht. Ge find bie Begirte 11 (Bachang = Sall = Debringen) und 12 railsheim-Gerabronn-Mergentheim.) Die Demofraten allen und haben Grund, um ben ferneren Befit beiber landate in Sorge gu fein und glanbten offenbar, wenigeines bavon ficher zu retten , indem fie bas andere Nationalliberalen liberließen. Ob ber Plan auch dillich gelingt, ist nicht sicher. Im Bezirke Bachangs-dall-Dehringen werden wahrscheinlich die Sozialdemoen ein fraftiges Wort mitfprechen, Die bas lette Mal Proz. ber abgegebenen Stimmen (8 Brog. ber Bahl-Gedtigten) für ihren Randibaten erzielten. Da nur ebr wenige Katholiken (3-4 Proz.) in dem Bezirke Dohnen, kommt das kaum in Betracht. Obwohl jedoch eine 900 fatholische Wahlberechtigte unter den 24,000 baren, fo hat das Zentrum boch 400 Stimmen erhalten. twas anders liegt die Sache im 12. Bezirke, Crailsheim= Gerabronn=Mergentheim. Die Katholiten bilben in bemthen zwar taum 23 Proz. ber Bevölkerung, haben aber 24 Prog. der abgegebenen Stimmen, 15 Prog. ber ablberechtigten für ben Bentrumstandibaten erzielt. Die Bialbemofraten find in diefem Begirt bis jest fo gut gar nicht in Betracht gefommen; im Jahre 1893 aren erstmals nur gang wenige Stimmen zu verzeichnen, fich bei ber letten Wahl nicht wesentlich vermehrten. Db es biefes Mal anders fein wird, muß erft die tom=

mende Wahl zeigen. Co wie in Wurttemberg die Dinge liegen, ift taum aran zu denken, daß das Zentrum einen Kandidaten er Demofratie unterftiist. Andererseits wird kaum angunchmen fein, daß die Sozialbemokraten einem Freunde es Bolltarifes ihre Stimmen geben.

Das lette Mal hatte der "Bund der Landwirte" im Bezirfe Backnang - Hall = Dehringen in ber Hauptwahl 129 Stimmen mehr als bie Demokratie, im Bezirfe railsheim=Mergentheim bagegen 668 Stimmen weniger. ber Stichmabl blieb er im ersteren um 473, Bleren um 1560 Stimmen binter ber fiegreichen Demo= tatie guriid. Rationalliberale und Bund ber Landwirte baren aber beifammen; wie fich die Sache macht, nach= tie sich getrennt haben, läßt sich natürlich bestimmt de gedroht. Diefelbe foll por allem barin befteben, A fie im 2. Bezirte, Cannstadt=Ludwigsburg=Marbach, nen eigenen Randibaten auffiellen und ben Nationals

hatten allerdings einen fehr bedeutenden Borfprung por der Sozialdemofratie und mehr als die doppelte Stimmen= gabl von der Demokratie; allein im Jahre 1893 war ihnen die Demofratie um 1000 Stimmen voraus und es erscheint feineswegs ausgeschloffen, daß die nächste Bahl wieder ein anderes Berhaltnis in der Stimmengabl ber beiben Parteien berbeiführt, wenn auch nicht in ber gleichen Weife wie 1893. Bezeichnend ift bie Tatfache, daß die Demofratie feinen Unfiog baran nimnft, einen Freund bes neuen Bolltarifes von vornherein als eigenen Randibaten zu acceptieren.

In Agram wurden gablreiche Berbaftungen vorge-Gin Bögling bes Priefterfeminars Frang Strinja, bei bem gablreiche aufrührerische Proflamationen gefunden wurden, ferner der Chefredatteur des fozialistischen Organs Clobodna Miec, feine Fran, fowie 24 Sozialiften und 5 Sozialiftinnen wurden in Gewahrfam gebracht Much im Orte Gorni wurden zwei Berhaftungen vorgenommen. Go bie neueste Melbung. An bem gangen Riftenftrich frifelt es. Der ausschließliche Nationalismus macht itberall Dummheiten, ob bei ben Deutschen ober Frangosen, ob bei ben Bolen ober ben Kroaten und Dalmatinern. Die Kroaten wollen los von Defterreich= Uns wundert es durchaus nicht, wenn der Bischof von Dalmatien seinem Rierus abgeraten hat, an der Politit teilzunehmen; benn wenn es fich um nationaliftifche Streitigkeiten handelt, ba foll ber Rlerus Die Sand bavon laffen. Der Rlerus hat nicht Sag gu faen amifden ben Angehörigen veridiedener Rationen; er ift ber Anwalt bes Friedens zwischen ihnen; und für mas er fampfen muß, bas ift bie driftliche Gerechtigfeit für

Deutschland.

Jedermann.

Berlin, 18. Mai.

* Die Nachricht bes "Mein. Tagbl.", daß der Erbpring Bernhard von Sachien-Meiningen gum Beneral-Infpetteur ernannt worden fei, wird in militäs rifden Streifen als unglaubhaft genannt.

Der Rolonialrat trat bente vormittag gur biesjährigen Fruhjahrstagung unter dem Borfit des Tireftors ber Ralonialabteilung bes Auswärtigen Amts, Beb. Legationsrats Dr. Stuebel, zufammen. Bor Gintritt in die Tagesordnung wies Dr. Scharlach auf die Preß= angriffe auf ben Rolonialrat und die Landgesellschaften in Deutsch = Giidweftafrita bin. Alfred Woermann fchilberte bie Entwicklung Kameruns und Togos; die Un= ficht des Redners, daß an der mangelhaften Entwicklung des Sandels in Duala die Bollfteigerung fauld fei, rief eine Darlegung ber einfchlägigen Berhaltniffe feitens bes Borfitenden hervor. Dr. Meher trat ben Beitungsan-griffen gegen die Samoaverwaltung entgegen. 3. S. Bietor wandte sich gegen die Beröffentlichungen über wies auf die Bedeutung einer Die "Bündler" find ob ber Menderung in enthaltfamen Lebensweife für bie Guropaer in nationalliberalen Frontstellung febr erboft und haben ben Rolonien bin; er betonte die Notwendigkeit ber Grstattung ber Reifetoften für die Chefrauen ber Rolonials beamten und hergabe von Mitteln für Wohnungen ber Beamtenfamilien. Der Borfitende bemertte, baß feitens beralen die Silfe verfagen. Wenn die Drohung in der Berwaltung den geäußerten Bünfchen Rechnung getem vollen Umfang ausgeführt wird, wird ein Sieg tragen werde. Direttor herrnsheim tritt in die Cozialdemofratie in bedenfliche Rabe gerudt. Die- Tagesordnung, gab bei Beratung bes Ctate ber Bertreter be ift bas lette Mal mit ben Nationalliberalen in bie bes Reichsichagamtes einen lleberbiid über bie allgemeine

ichmacher werden, fondern ftarter. Die Nationalliberalen | Taufchhandels, die Wegeverbefferungen und die Frage bag fie die den Berfonen gebahrenden Rudfichten nie aus ber Sandelsfreiheit am Riger besprochen; ein Antrag bem Luge verlieren. Burden fie anders handeln, jo fonnte Woermann, betreffend Musbefferungen ber Rameruner Barre, wurde angenommen; beim Togoetat wurde die Berbefferung ber Stellung ber nichtetatsmäßigen Be-amten, die Tätigfeit ber Polizei und Schuttruppe, ber Offiziere und Mergte besprochen, ebenso bie Riiftenbahn Lome-Aleinpopo. Herzog Johann Albrecht von Medlenburg iprach bem Kolonialdirettor bas Ber-trauen ber folonialen Rreife aus.

- Die "Nord. Allg. 3tg." melbet, die canadifche Regierung veröffentlicht nunmehr die Ausführungsbestimmungen zu der Tarifnovelle, betreffend den Buichlagszoll auf Waren deutscher herkunft. Sie find infolge von Inftruttionen lan bie Bollbehörden, die in ihrem Eingange den amtlichen Inhalt der ge= famten Bollnovelle enthalten, und eines für bie fremben Exporteure bestimmten Birfulars erlaffen worden.

In der heutigen Sigung bes Bunbegrates wurde ben Beschliffen bes Reichstages gu bem Entwurf eines Geiebes betreffend bie weitere Abanderung bes Rrantenversicherungsgesetes fowie dem Husichußantrage betreffend den Bollverwaltungstoftenetat für bie Hansestadt Samburg, ferner bem Antrage ber Landessversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt auf Erweiterung ber Leiftungen gemäß § 45 Abfat 1 bes Invalidenverficherungs= gefetes bie Buftimmung erteilt.

Der Abg. Engen Richter ift von bem fogial demofratischen Wahlkomitee im 5. Berliner Wahlfreise eingeladen worden, an einer bemnächstigen fogialbemo= fratischen Bersammlung teilzunehmen. Seine jüngst in bem Wahlfreise gehaltene Rebe werde bort gum Gegenftand der Kritif gemacht werben. hierauf hat Abgeord-

neter Richter Folgendes erwidert: "Die groben perfonlichen Beichimpfungen und frechen Berleumbungen, mit benen ich fortgefett in ber fozialbemofratischen Breffe und von fozialbemofratischen Reduern in Berfammlungen überichüttet werbe, gebieten mir gur Wah rung meiner Ehre, jeden perfonlichen Berfehr mit Gogial demofraten, wo es nur irgend möglich ift, zu vermeiben. Uebrigens kann ich in dem dreisten Bersuch, mich vor eine ozialbemofratifche Berfammlung gu laben, nur bie auch be ähnlichen Borladungen politischer Gegner obwaltende Abficht erkennen, für die sozialdemokratische Bersammlung ein Bublifum anguloden, bas ohne die Erwartung meines Ericheinens die Berfammlung mit feiner Anwesenheit nicht beehren wurde."

Münfter, 18. Mai. Das Bablfomitee ber Rentrumspartei für ben Babifreis Minfter=Coesfeld ftellte nach der "Röln. Boltsztg." in einer zu Dillmen abgehaltenen Signny herrn Prof. Frhrn, v. hertling Diinchen als Kandidaten für die tommende Reichstagswahl auf. [Frbr. v. Hertling vertrat befanntlich in der letten Legislaturperiode ben bayerischen Wahlfreis 3flertiffen (4. Schwaben). Er hat dort eine Wiederwahl abgelebnt. Durch Ausführung bes Dülmener Prichluffes würde er Radfolger des Frhrn. v. heereman im Reichstage werden.

Mes. 18. Mat. Bifchof Bengler veröffentlicht in ber "Lothr. Bolteftimme" folgende offizielle Ertlarung: Bon verschiedenen Seiten erfahre ich, daß man in bie Bahlbebatten, welche in ben Zeitungen und Berfammlungen geführt werben, ben Namen bes Bifchofs hineinzieht. Ich babe niemand ermächtigt, meine Autorität in irgend welcher Beife geltend gu machen. 2118 Bifchof halte ich es für meine Bflicht, ju erflaren, baf bie fatholifden Reitunger diejenigen Randidaten gu unterftugen haben, welche am geeignetften find, Die boberen Intereffen ber Religion, Glfaß Bothringens und bes gangen beutiden Reiches gu vertreten. Moabl gefommen und wird mahricheinlich nicht Finanzlage; beim Kamerunetat wurde die Befeitigung bes Sie muffen babei die driftlichen Grundfage alfo verteidigen,

bas ber beiligen Gache, bie wir vertreten, nur gum Schaben

Met, ben 17. Mai 1903. + Billibrord O. S. B.

Bijchof von Des." * Stuttgart, 18. Mai. Nach Mitteilung bes Schwäb. Merkur" beträgt die Zahl der Wahlberech= igten im 1. württembergischen Begirfe (Stutigart) 52,537 gegen 44,521 im Jahre 1893. Die Bunahme beträgt bemnach 8016 ober 18,02 Proz. Bor 5 Jahren war fie etwas geringer. Sie war bamals von 37,983 auf 44,521 gestiegen, hatte also um 6538 zugenommen = 17,21 Prog. Im Jahre 1898 hatten 22 von den 397 Reichstagswahlbezirken mehr als 50,000 Wahlberechtigte und 20 andere Begirte gwischen 40 und 50,000. Unter biefen 20 waren 7 bem Begirt Stuttgart vorans. Dan wird alfo mohl mit ber Wahrscheinlichfeit rechnen muffen, baß bie Begirfe mit mehr als 50,000 Bahlberechtigten

Ausland.

eine namhafte Bermehrung erfahren.

Beit, 18. Mai. Graf Apponyi, ber Brafibent bes Albgeordnetenhauses, war nun in Audienz beim Kaifer, wodurch wieder die besten Beziehungen zwischen dem Raifer und ihm und feinen Parteifreunden hergestellt

Marfeille, 18. Mai. Der Gerichtshof verurteilte Sapuzirer wegen Bergehens gegen bas Bereins= gesetz zu je 25 Franken Geldstrafe. Als die Monche bas Gerichtsgebäude verließen, veranftaltete die Bolfsmenge Kundgebungen unter Hochrufen auf die Kapuziner und die Freiheit. Wegen Aufreizung wurden inige Personen verhaftet, jedoch alsbald wieder freige= affen. Hierauf begaben fich etwa 200-300 Perfonen nach der Präfektur, wo fie eine Adresse an die Regierung niederlegten des Inhalts, daß die Ratholiken entschloffen feien, fich bis aufs äußerfte zu verteibigen. (Die Freiheit fonft als Errungenschaft ber frangöfischen Revolution gefeiert. heute muß die Freiheit gegen die Nachkommen ener Revolutionare verteidigt werden.)

Ronftantinopel, 18. Mai. Bon tirfifcher Seite vird über das Befecht, bas am 13. Mai bei Debabat 10 Kilometer nordwestlich von Djakowar, ausgefochter wurde, noch berichtet: Das Truppenlager Omei Rufchbi Bafchas wurde aus großer Entferning b choffen, worauf die Truppen vorgingen und be Mibanefen einen Berluft von ungefähr 120 Toter und Berwundeten beibrachten. hierauf zerstörten bie Truppen in fieben Dorfern der Umgegend die Saufer ber Widerstand leiftenden Albanefen; Die Wohnungen der Christen wurden geschont. Die Angaben über den Fortgang des Gefechtes und den Anmarich in Bpek lauten vielfach widersprechend. Bon nicht türfischer Beite verlautet aber, baß bie Stimmung in bei schafs 3pet und Prizrent noch febr gereigt fei und weiterer Biberftand vorbereitet werde.

Glasgow (Schottland), 18. Dlai. Seute murbe auf allen Schiffswerften und Mafchinenfabrifen am oberen Laufe des Clydefluffes die Arbeit wieder aufgenommen. Melbourne, 18. Mai. Die ausftandigen Stragen-Dahnbediensieten beschloffen mit überwältigender Dehr= beit, die Arbeit unter ben von der Regierung gestellten Bedingungen wieder aufzunehmen.

mischliche Nachrichten. eiburg (Baben). Ge. Beiligfeit Papit Leo bat Unlag bes Regierungsjubilaums folgende Berren burch ndere Chrungen ausgezeichnet: Beibbijchof Dr. echt wurde jum Thronaffiftenten Gr. Beiligfeit bes ites ernannt, Domtapitular Ru bolf und Univerfitäts Peffor Geiftl. Rat Dr. Rrieg wurde die Bralatur ber en, Domprabendar und Domfapellmeister G. bie iger wurde jum Papitl. Geheimfammerer er-

unt, Domfuftos Rarder, Defan Dieterle in Bern, Soflaplan Ropp und Amtsgerichtsbirettor Abg. Bler in Mannheim wurde ber Orden pro Bontifice

clesta verlieben Bom Rapplertal. In bem augerordentlich reich feitlich geschmudten freundlichen Orte Gappel-ed fand am Sonntag, wie schon furz berichtet, unter Budrang von vielen taufend Menichen aus ber Ilms lend die Grundsteinlegung zur neuen Pfarr de ftatt. Um 2 Uhr versammelten fich die gahlreich ienenen Geiftlichen, die Pfarrgemeinde und übrigen teilnehmer gur feierlichen Befper und Maiandacht in Notfirche, bon wo aus fich bann ein Festzug bon feltener dehnung nach ber Bauftelle bewegte. Leider fehlte i nicht nur ber alles verichonende Sonnenichein, fonbern entluden sich auch die inzwischen grau heraufgezogenen den ihrer Fluffigteit, gludlicherweise nur auf furge t Bralat Dr. F. A. Lenber, ber zur Bornahme ber benden Feier erschienen war, begann mit einer eindovollen Bredigt, die mit fraftvollen, weithin bernehm en Worten vorgetragen, allen Teftteilnehmern eine ftete inerung bleiben wird. Mit den einzelnen Gebeten und ltungen wechselten Dufitstude ber vorzüglich geschulten Stapelle und des Kirchenchors in arregender Weise ab nach ben üblichen Sammerschlägen bas "Großer Gott loben Dich" mit mächtigen Afforden burch bas im iften Frühjahreichmud ftebende fruchtbare Tal ericholl. Eine nachfolgende weltliche Feier im "Ochsen" nahn ben vorzüglich getroffenen Borbereitungen hierzu eben unter Miswirfung bes Mufit- und Kirchenchores einer ungsvollen Berlauf. Gingeleitet durch den Orts Michen, der in anerfennenden Worten allen am Rirchenbisher beteiligten Behörben, Stellen und Berfonen ge dite, und ein braufend aufgenommenes Soch auf elgreis in Rom und unfern Oberhirten in Freiburg terte, brängte sich Darbietung auf Darbietung. Rebei feinfühlig borgetragenen Liebern erfreute ber Burger Her bes Ortes zunächst die Anwesenden mit warmer beren treffliche personliche Eigenschaften beleuchtete. Eir ich beranlagtes Mitglied des latholischen StiftungsBralaten Dr. Lender, unter lebhafter Schilderung biefes Theater auf jene Sohe ftellte, die ihm einen Namen Birkens begriffen war und den "Fastolf" darftellte, rogen und feltenen Mannes, und iprach unter Beifall bie hoffnung aus, denfelben bei Einweihung der Rirche, an er Seite bes Bijchofs wieder begrüßen gu durfen. Befeierte gab eine Schilderung bes von ihm feit einer Generation beobachteten Aufschwungs des Ortes Kappel und wünschte bemfelben weiteres Aufblühen.

Der Boritand bes Ergb. Banantes Karlsruhe, Ban nipeltor Joh. Schroth, bem bon feiten bes Ortsgeift ichen Worte hober Anerkennung ausgesprochen worden varen, wies diese Anerkennung bon feiner Person ab und eitete sie auf das Amt über, dem er diene. Nachdem er em Stiftungsrat für fein Bertrauen, ben Bauamtogeilfen für ihre begeisterte Anteilnahme an ben Bearbeit ingen der Plane und Reichnungen, und den Uebernehmern ür ihre Sorge gedantt hatte, ließ er fein Soch ausflingen ruf diejenigen Geistlichen, welche ben Kirchenbau mit vieler Mühe und Sorge eingeleitet hatten. Launig und in ge-wählten Worten feierte der Borstand der Realschule Achern bie beiden Oberhäupter von Rappel, und fchlieflich ben Beistlichen von Ottenhöfen, den vorzüglichen Kirchenchon und feinen Führer.

Der gotifche Bau, neben bem gugleich auch ein Bfarraus in gleichem Stil erfteben foll, ift bereits auf Fenfterbaubobe bes Seitenschiffs gediehen, und verspricht ein in bie schöne Landschaft vorzüglich eingefügtes Kirchengebäude

= Mjaccio. Monfgr. Olivieri, Bifchof bon Ajaccio, ift am 17. b. abends auf einer Firmungsreife im Alter von 69 Jahren gestorben.

Theater, Kongerte, Kunft und Miffenichaft.

Rarlernhe, 19. Mai.

Großh. Softheater. Um Sonntag waren es fünfzig Jahre, daß unfer Hoftheater seine Beihe erhielt und der Deffentlichkeit übergeben wurde, nachdem das Berstellungen in dem zu einem Nottheater einge- wie ein Alter aus der glorreichsten Zeit unserer und Konsorten, und seine schöne, seine herrliche richteten Orangeriegebäude wieder aufgenommen und Kunst. Bolle Natur und so viel Anmut! So viel Sprache haspelt man nicht herunter mit einer Haft. da die Brandkatastrophe kurz vor Beginn der Sturm- Effett bei so viel Bescheidenheit!" und Drangperiode der Jahre 1848—1849 stattgehabt

in gang Deutschland erwarb und es zu einer der ersten Bühnen erhob.

Am 17. Mai 1853, jechs Jahre nach der Vernicht ung des alten, wurde das neue Theater mit einem von Eduard Devrient gedichteten Festspiele eröffnet, zu welchem Jojef Strauß, der damalige Orchester-Thef, die Musik komponierte und dessen Inhalt die Aufgabe des neuen, der Kunft geweihten Tempels hervorhob und teils aus Solis, Chören, Enjemblejägen vie auch aus Deklamation bestand. An dieses Festipiel ichloß fich die Aufführung von Schillers "In grau von Orleans", welche damals von der Beroine Frau Thone (verheiratete von Cornberg, Mutter unserer einheimischen Dichterin Frau Alberta Theodor Wilfe, Königin Jabeau Amalie Baldeneder, uns noch aus den siebziger Jahren als vielfach vervendbare Darstellerin von Mütterrollen befannt; den Burgund gab Karl Schönfeld, Agnes Sorel dessen Gattin Luije Schönfeld, die langjährige muntere Lieb-haberin und Salondame der Devrientschen Epoche. Als Dunois betrat damals zuerst die Karlsruher Bühne Heinrich Schneider, der von Devrient für das Fach der jugendlichen Selden neu gewonnen, beinahe drei Jahrzehnte als Held und Bonvivant eine Zierde der Theaterliteratur auch ohnehin schon oft genug andes hiesigen Theaters bildete. Als Duchatel nennt der Zettel Rudolf Consentius, als Talbot den Heldenvater Hock, als Thibaut d'Arc den Komifer Magerhofer, als Ratsheren von Orleans Rarl Fifcher, ber unter Devrients Direttionsführung und noch lange darüber hinaus der gesamten Schauspielregie waltete. Margot und Louson spielten die Damen Wabel und Scheidt (spätere Obermüller), die fleine Rolle des alte Haus dem furchtbaren Brande vom 28. Februar Röhlers Josef Denk, der unvergefliche Komiker, den beistimmen, hatte die Kimitlerin nicht wieder allzu 1847, der jo viele Menidenleben fostete, erlegen, in wir personlich gefannt und von welchem Devrient, Niche gesunken war. Im Winter 1847 wurden die als er ihn zum ersten Male gesehen, schrieb: "Er spielte ift doch etwas anderes als 3 b f e n, Su d e r m a n n

Zwei aus jenem Enjemble sind heute noch am mußte das Institut verschiedene folgenichwere und Leben, es sind dies die hochverdienten Beteranen ersten Aft und einzelne andere Stellen, sowie auch perhananisvolle Bandlungen durchmachen, bis end-lunieres Schauspiels, die herren Lange, der den das Gebet im Turme waren gtemloje Erguiffe, die lich die Berufung Devrients und beffen zielbewußte, "Lionel" damals gab, und Berr Morgen weg, ben Inhalt unverstanden liegen. Wenn Schiffere fünftlerijch jo hochbedentende Führung wieder Ord- der Johannas Freier, den "Raimond" fpielte, ein herrliche Sprache ihre ethische Wirkung auf den Gorer

unfer unvergeglicher Saufer, wurde erft neulich urz vor dem Jubilaumsfeste, dem ftillen Grabe über geben. Wie mag wohl den Beiden, die mahrend der Beitvorftellung auf dem Balton des erften Ranges agen, die Erinnerung mächtig aufgestiegen und an ihrem geistigen Auge vorübergezogen sein, sie an die Beit mahnend, wo unfer Hoftheater in stetem Borwärtsschreiten sich zu einer der ersten Pflanzstätten echter Kunft entwickelte, und sie beide, mit den vortrefflichen Kollegen ihrer Zeit, den Beruf des Künft lers in des Bortes voller Bedeutung mahr machten: "Licht zu fenden in die Tiefen des menschlichen

Bergens! Schreiber diejes waren noch viele Rünftler jener von Freydorf) gespielt wurde. Den König spielte Epoche bekannt, und in seinen jüngeren Jahren war es ihm mehr als einmal vergönnt, die ausgezeichneten Borführungen Devrienticher Schule zu genießen. Die Zeiten find andere geworden, die Ansprüche und Ber paltniffe haben fich geandert, und eine Softheater leitung hat es nicht mehr jo leicht, ihr Publikum jo zu befriedigen wie einst. Die Ursachen und Wirfungen werden wir am Schlusse unseres Referats turg streifen, da zu einer eingehenden Erörterung derfelben uns bier Zeit und Raum fehlen, und dies Thema in gezogen wurde

Bas nun die Festvorstellung vom Sonntag betrifft, jo war fie in den Hauptfonturen glanzend und itilvoll gegeben, und die Regie des herrn & ande hat ibre längit bewährte Tüchtigkeit aufs neue befundet In der Titelrolle jahen wir wieder Gran Soder wir murden bem Beifall, welchen das Sonntags publifum oft allzu freigebig spendete, bedingungslos oft auf Roften der Berftandlichfeit gefündigt. Schiller die fein Wort verstehen läßt. Die heroischen Szenen gelangen ihr recht gut, aber der große Monolog im Raufmann Drogler, seierte den allerseits so beliebten nung schuf und in raschem Borwärtsschreiten das Dritter, der in jener Zeit noch im Ansang seines ausüben soll, so muß sie unent stellt, als das,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden.

Seine Königliche Hobeit der Großherzog Sich gnädigft bewogen gefunden, ben imdigenannten Ronig Breugischen Offigieren, Militärbeamten und Unter offizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und

a. bas Ritterfreng 1. Rlaffe bes Ordens bom

Bahringer Löwen: bem Major Alfred von Lewinsti im Generalftab der Kommandantur Bofen und dem Garnison Bau-Inipettor Baurat Emil Apert in Meb; b. das Ritterfreng 2. Klaffe mit Eichenland besfelben

Orbens: dem Hauptmann Karl Seller, Kompagnie-Chef im Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Beilf.) Rr. 16 und dem Hauptmann a. D. Karl Grube in Beibenau;

e. die fleine goldene Berdienstmedaille: bem Bigewachtmeister a. D. Frang Scheuer in Dur-

d. die filberne Berdienftmebaille: bem Rafernenwärter a. D. Reinhardt Maier in Freiburg. Ferner dem Feuerwehrmann Philipp 28 et el der freiwilligen Fenerwehr Weinheim das Ehrenzeichen für lojährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr gu

Stationsbermalter Eduard Sosp in Engen wurde gum

Stationstontrolleur ernannt. Mit Entschliegung des Großh. Ministeriums des Großh Daujes und ber auswärtigen Angelegenheiten wurde bem Stationstontrolleur Eduard Hosp die Stationsvorsteher. telle in Friedrichsfeld Main-Nedarbahn übertragen.

Mit Entichliegung Großh. Generalbirefrion ber Staats ifenbahnen wurden Betriebiefretar Jatob Jung in Muggensturm zum Stationsverwalter daselbit ernannt und Betriebsaffistent Emil Dietrich in Pforzheim nach

O Karleruhe, 17. Mai. Die Berliner Sogial demokraten haben den Abgeordneten E. Richter in eine Berjammlung zu kommen eingeladen, in welcher iber eine von ihm gehaltene Rede Kritif genibt werden ollte. E. Richter ift jedenfalls nicht der Mann, der ich bor einem Gegner fürchtet; am allerwenigften fürchtet er sich vor einem sozialdemofratischen. Gleich vohl hat er die an ihn ergangene Aufforderung mit

jolgender Begründung ablehnend beantwortet: "Die groben persönlichen Beschimpfungen und Ber eumdungen mit benen ich fortgefest in ber fogialbemoratischen Presse und von sozialdemotratischen Rednern in Berjammlungen überschüttet werbe, gebieten mir gun Bahrung meiner Chre jeden persönlichen Berkehr mi Sozialdemofraten, wo es nur irgend möglich ift, zu berneiden. Hebrigens tann ich in dem breiften Berfuch, mich por eine sozialdemotratifche Bersammlung zu laden, nur Die auch bei ähnlichen Borladungen politischer Gegner obvaltende Abficht erkennen, für die fogialdemotratische Berammlung ein Publifum anzuloden, das ohne die vartung meines Erscheinens die Bersammlung mit seiner Inwesenheit nicht beehren würde.

Der "Vorwärts" hat diese durchaus sachgemäße Erflärung mit gang unglaublichen Ausfällen beantvortet und damit bewiesen, daß der von ihm am neiften verläfterte und verleumdete Gegner das eingig richtige Berfahren eingeschlagen hat.

Marlernhe, 18. Mai. Der nationalliberale Reichstagsfandidat für den hiefigen Bahlfreis, Berr Rechtsanwalt Baffermann, entwidelte heute Abend m Roloffeumsfaale por einer zahlreich befuchten Bahlerversammlung sein Brogramm. Nachdem Berr Brofeffor Dr. Goldschmit-Rarlsruhe die Bersammung eröffnet hatte, ergriff herr Bassermann das Bort und verbreitete sich junächst über die Tätigkeit des Reichstags, speziell der nationalliberalen Partei, n der verfloffenen Sejfion. Im Gingange feiner über 2 Stunden dauernden Ausführungen erflärte Redner, er fehne jedes imperative Mandat ab. Gein Beitstern sei seine eigene pflichtgemäße Erwägung. Solche Mandate entsprächen nicht der Würde des du naden, um den visgerigen Zentrumswagiern glaudgaft deutsichen Parlaments. Im weiteren Berlaufe seiner heit und Recht sei. Zu dem ersten von der Borstandschaft der Reichstagsfraktion versatien Aufruf, der in Karlsruhe iberalen Partei u. a. für die Zolltarispolitik, für den mlauteren Bettbewerb und für die jogialreformeri- Die badifche Barteileitung des Bentrums noch einen eigenen den Bewegungen, insbejondere die Berficherungsrum gegenüber betonte Redner zunächst, daß das bat man in Iden gu den anderen Barteien, und Bentrum feit 1893 in nationalen Fragen eine andere

vermieden worden. Ebenfo fei das Bentrum für die scheidung in der Jesuitenfrage. Gebt ihr uns die Jesuiten, Sozialreform eingetreten, wie zulett für den Bolltarif. Latfache sei, daß die Macht des Zentrums gewachsen Bas nun den vielumitrittenen § 2 bes Jeinitengesches anlange, jo stimme die nationallib. Partei (?) der Aufhebung desselben nicht zu, um dem Benfrum Konzeffionen zu machen, jondern aus fachlichen Brunden. Der Baragraph enthalte eine Ungerechtigfeit. Er, Redner, fei ein Jeind von Boligeimagregeln auf jedem Gebiete. Er fonne daber nicht erklaren, aß er gegen die Aufhebung des Baragraphen 2 ftimmen werde. Er werde vielmehr in diefer Frage biefelbe haltung einnehmen, wie er fie feit 7 Jahren vertreten habe. Die Zejuiten seien übrigens im deutschen Lande trot des Paragraphen 1 und 2 des Gesetzes. Er lege Bervahrung gegen den Bortvurf ein, als ob die nationalliberale Partei den Kulturkampf beabsichtige. Ewiger Friede zwischen Raijertum und Bapfttum wird niemals eintreten, ewiger Friede zwischen Staat und Kirche ift eine Utopie. Bir haben Achtung vor jedem Glauben, muffen aber alle Bestrebungen zurudweifen, welche die Politif in den Dienft der Religion ftellen wollen. Bum Schluß wendet sich Redner noch gegen die Sozialdemokratie, beren berhepende Tätigfeit und Terrorismus ein Rampf gegen den Liberalismus fei.

Berr Baffermann hat es alfo abgelehnt, Naden unter das kaudinische Joch der Jungliberalen du beugen, trotdem Herr Wildens und andere alt-liberale Politiker das Joch so hoch und breit machen wollten, daß Baffermann nach ihrer Meinung hocherhobenen Hauptes unter demjelben hindurch schreiten founte. Er hat also auch verschmäht, fich die Seidelverger Theorie anzueignen, die von so veränderten Berhältnissen sprach, daß jeder Nationalliberale gut gegen die Aushebung des § 2 sein konnte, der früher für die Aufhebung gestimmt hatte. Baffermann hat also gestern abend mehr Charafter bewiesen, als seine politischen Freunde von ihm verlangt hatten. Ob er fich damit Freunde in andern Lagern erworben hat oder Feinde im eigenen Lager, oder beides — das wird die Zukunft beweisen. Jedenfalls fonnten die Attien der Nationalliberalen im 10. Reichstagswahlfreis gang anders stehen, als fie zur Zeit stehen, wenn von Anfang an mehr Baffermannische Politik getrieben worden ware und nicht Rulturkampfpolitik. Denn das ist flar, daß es sehr cum grano salis zu verstehen ift, wenn Baffermann fagte, er lege Berwahrung ein, gegen den Borwurf, die nationalliberale Partei beabfichtige ben Rulturfampf. Co wenig als in ber Frage bes Zesniteugesetes feine Bartei hinter ihm fteht, fo wenig fteht fie and hinter ihm bezüglich eines etwa geplanten neuen Aulturfampfes. Das Bentralorgan der badischen Nationalliberalen hat Baffermann in diefer Begiehung feit langer Beit desavouiert.

Nun wir werden ja sehen. inwieweit es Baffermannicher Tattik gelingt, den verfahrenen Karren wieder ins Geleise zu bringen.

* Karleruhe, 19. Mai. Allerlei Bemerkungen werden über den Bahlaufrufder badifchen Bentrumsparte i in der gegnerischen Presse ge-Den Nationalliberalen gefällt es natürlich nicht, daß der Aufruf es jo gang nacht herausjagt, daß Nationalliberale und Sozialdem ofraten unsere Hauptgegner sind und sie suchen frampfhaft nach einer Fuge, die ihnen einen Salt da-für bieten könnte, daß das Zentrum nationalliberale Mandate vor der Sozialdemokratie zu retten gewillt sei. Das ärgste Geschrei machen aber, wie gewöhnlich, jene, die am wenigsten bedeuten. So schreibt das Dr-

gan der Demofraten, der "Bad. Landesote": "Bwei Bahlaufrufe glaubt das Zentrum in Baden nötig gu haben, um ben bisherigen Bentrumsmählern glaubhaft Schut der Bauhandwerfer, für den Schutz gegen den der Bahlaufruf einer Regierungspartei nur fein tann, bat Bahlaufruf erlaffen, ber aber auch nicht viel mehr bejagt, ba hat man in Baden gefunden, daß Nationalliberale und Sogialbemofraten gleich befampfenswerte Gegner

befommt ihr Soldaten und Panget. Gine traurige Bolitit, bie der latholijden Rirche nichts nüten, bem beutichen Bolle aber ichaden wird und zwar nicht nur am Gelbbentel fondern auch an Anjehen der Regierung gegenüber. Bahler werdet hart gegen bieje Bentrumspolitif nach national gebt feiner diefer Parteien, die fich liberalem Muste gegenseitig über Gure Stimmen

Das ift eine brave Leiftung, die ihren denungiatori schen Charafter den Bählern gegenüber schon dadurch ungeschickt verrat, daß jie die Ruh wieder am Strid führt, um die das Zentrum mit der Regierung banbeln foll. Daß das demofratische Blatt gleich wieder, ohne den Schatten eines Grundes, an den Rubbandel denft, ift ein Beiden dafür, daß viele Sandelsleute feiner Partei angehören. Beiter haben wir über dieje Britif nichts zu jagen. Natürlich hätten wir uns baß verwundert, wenn die Demokraten mit unseren Wahl- tehrten alle wohlbefriedigt zum hanslichen Gerb aufrufen zufrieden gewesen wären.

Die Demokraten hoffen offenbar bei diefer Gelegenheit, Mitglieder für ihre Partei fangen zu tonnen. Es ist ja unzweifelhaft, daß fie Mitglieder fehr aut brauchen können, denn das ift es ja gerade, was ihnen allein fehlt — sonst haben fie alles. Leider ist es gerade eine Hauptsache für eine Partei, die etwas bedeuten will. Nun werden vom demokratischen Bolksverein in Karlsruhe Zirkulare herumgeschickt, die zum Gintritt in den Bolfsverein einladen. In der Ginlabung wird gejagt, jeder liberale Bürger werde fich am 16. Juni den Randidaten auch daraufhin angeben, ob deffen Bartei "in jenen triiben Dezembertagen mit dabei geweien, wo im deutschen Reichstage von der reaftionären Mehrheit nach der Lojung verfahren von Wählern es beifällig aufnehmen, wenn der wurde: Gewalt geht vor Recht". Das wäre gans Marbe sich dazu entschließt, der an ihn ergangene recht; auch wir raten unferen Gefinnungsgenoffen an. diesen Augenschein vorzunehmen; nur find eben wir und viele viele andere der Ansicht, daß der Grundsah "Gewalt geht vor Recht" von einer Partei im Reichstag eingeführt wurde, der die Demokraten unter allen Parteien am nächsten fteben. Der Augenschein dürfte also für die Demokraten sehr schlimm ausfallen. Das werden sie voraussichtlich auch bei den Wahlen erfahren.

4 Mus bem 9. Reichstagewahlfreis, 18. Mai Geftern fanden u. a. in Stupferich und Epenroth zwei sehr gut besuchte Zentrumswahlversammlungen ftatt. Bei ersterer führte Berr Pfarrer Mertel, bei letterer Herr Pfarrverweser Diebold den Borjit Raplan Müßle legte das Zentrumsprogramm aus während Redafteur Schwab von Ettlingen die Kirchenund Religionsfeindlichkeit ber Sozialbemokraten und Liberalen unter Anführungen von Tatsachen ins rechte Licht jette. Cehr bemerkenswert ift, daßt die Buhörer Die Bentrumswähler, namentlich in Freiburg-La insgefamt ohne Musnahme in einen fturmifden, lang andauernden Applaus ausbradjen, als letterer Redner bie Bemerfung machte, er fonne nicht begreifen, wie die Großh. Regierung fo ruhig einer folden Bebe von Brofefforen u. f. w. gegen die fatholifde Rirche guehen fonnte. Man fonnte darans jehen, wie die Bolfsfeele focht; fein Bunder, es hat eben alles ein die große liberale Bahlerbersammlung auf jeden Unie Ende, auch die langmittige Geduld ber badifchen Katholifen. Der 16. Juni wird auch die Quittung jein für die Regierung wie für die Seger.

S. Aus bem Albthal, 17. Mai. Große Seiterfeit riefen in den heutigen Zentrumsversammlungen längs des Albtals die Worte des Kaplans Müßle hervor, als er auf die jozialdemofratischen Flugblätter gu fprechen tam. Im Reichstagswähler Rr. 1 mar behauptet: "Der Kaplan Müßle soll die Absicht haben, dern auch das stürmische und demonstrative Berlassen sein geistliches Gewand auszuziehen, um die Redaktion Saales am Schlusse der Rede ihres Führers. Sich des "Landsmann" zu übernehmen . . . " Müßle viderlegte durch sein und des Redakteurs Schwab Ericheinen ganz augenscheinlich diese Lüge und be- ben bentbar ungünstigsten Eindruck gemacht. Als er ge merkte dazu, er glaube übrigens nicht, daß der unfer braves heer bom Jahre 1870/71 auch herabsiehe "Landsmann" gerade in den hemdarmeln (mit aks- und in sesuife Meußerungen Bismards gezogenem Rock) geschrieben werden mußte. In dem Blumenthals über Einzelheiten ausschlachten wollte, jogialdemofratischen Flugblatt Nr. 2 wurde gegen ben glorreichen nationalen Krieg herunterzuseben, ging die Teilnahme ber Geiftlichen im Bahlfampse vom so impulsiver mächtiger Unwille durch den Saal, daß Leber gezogen und dabei Bitate bes Ergbifdjofs von Dalmatien angeführt. Bu diefer Stelle außerte Müßle, wenn er einmal Kaplan in Dalmatien wäre, wirde er nicht mehr politisieren, aber so lange er in leicht zu erraien. Bezeichnend ist es benn auch, wie Gid Baden fei, hore er auf den Erzbifchof von Freibnrg, born feine bon Beleidigungen ftrobende Rebe mit Saltung eingenommen als vorher. (?) Mit seiner lleber die Stellungnahme zu den neuen Militärs und linterstützung sei z. B. die Her und Marinevorsage Warineforderungen wird dagegen nichts bestimmtes erschaft mgenommen und dadurch eine Reichstagsauflösung lärt. Dier richtet sich die Parole jedenfalls nach der Entschaft der in Mannheim gesagt hat, mit dem Stimmzettel in Borten schloß: "Den Nann gönnen wir Ench!"

Bu gleicher Zeit hat die "Breisg. Zig." das Lingkaung. Der stürmische Beisall bewies, daß die nis Kellers sür die Sozialdemokratie vertreten,

"Genoffen" mit dem Erzbischof von Dalmatien tel uten Geschäfte machen. Neberhaupt liefern bie fosio emofratischen Flugblätter unseren Agitatoren imm wieder neuen, fehr brauchbaren Agitationsftoff. B bemerten gu diesem Bericht: falls Berr Gichhorn b Berfasser der Flugblätter sein sollte, so sprechen w ihm hier unsern Dank aus, denn er hat große Be dienste um die Sache des Bentrums. Wären mi Jejuitenängstlinge, wie der wiitende A-jax, so fame

wir auf den Gedanken, Eichhorn sei ein "Berkappter M. Ottersweier, 18. Mai. Gestern fand hier d erste Bahlversammlung in unserem Begirf statt. Di felbe mar jehr gut besucht. Die beiden Redner, De Landtagsabgeordneter Geppert von Bihl und Postinipettor Schmunt von Raftatt, iprachen ausge zeichnet. Nach einem freudig aufgenommen Toaft all die höchsten geiftlichen und weltlichen Birbenfrage auriici.

+ And bem Breisgan, 17. Mai. Unfer Randidal Herr Rechtsanwalt Marbe, ift, wie wir eben horen bon den Freiburger Sozialdemofraten auf nächste Mittwoch in eine Berjammlung berjelben gelade worden. Die Frage, wie Herr Marbe sich dazu siellt, geht natürlich auch die Tausende von Wählern an die seit einer langen Reihe von Jahren ihn jeweils fo Reichstagswahlen als den Mann ihres Vertrauen proflamiert haben und feit einem vollen Menidel olter ihn als einen jederzeit opferbereiten und 111 eigennistigen Bertreter ber Sache bes fatholisten vie des Gemeinwohles in Gemeinde, Staat 111 Kirche verehren. Wir glauben, daß dieje Taufend Einsadung, die man auch anders nennen dirf nicht Folge zu geben. Die sozialdemofrati Breffe hat fich auf Roften des Berrn Marbe gu au Schulden kommen laffen, als daß es anges ericheinen fonnte, eine unter jolden Umftanben gangene "Einladung" zu berüchichtigen. Herr Mar hat es, jedenfalls in den Augen seiner bisheris Bähler, durchaus nicht nötig, seine persönliche politische Chre solchen Widersachern gegenüber zu Di teidigen. Ber ihn fennt und ohne Boreingenomm heit über ihn urteilt, der wird sich nicht irre man laffen, auch wenn die sozialdemokratischen Angri noch majfiber werden jollten. Die richtigste und gleich wirfungsvollste Antwort können die Bähler Bentrumspartei damit geben, daß fie vollzählig der Wahl erscheinen. Wenn von je 100 nicht 1 als zehn fehlen, ift es gewiß nichts, was als be ders schwierig bezeichnet werden fonnte. Wenn a und Umt Baldfird, mit foldem Gifer mablen " ben, dann mare Marbes Sieg im erften Anlauf fic ? Aus bem Breisgau, 17. Dai. 3m "School

Mertur" lefen wir über die Pforzheimer Bablve fammlung: "Es erübrigt noch, die Eindrücke wiederzugeben, welch fangenen machen mußte. Die gahlreichen anwesender Sozialdemofraten, die in ftarten Gruppen an verschieden Pläten des Saales wie der Galerie verteilt waren, 11 unter welchen viele halbwüchsige junge, sicherlich nicht wa fähige Leute fich befanden, liegen gur Benuge ertennen, es auf ein Romplott gegen den bon ihnen bestgehaften Be ner, Geren Albert Bittum, abgesehen war. Richt nur bi häufigen ungehörigen Zwischenrufe und oft unflätige Meugerungen beweifen die Richtigfeit diefer Unnahme, felbst hat auf diesenigen, welche nicht seiner Partei al hören, burch fein Auftreten und die unnoble Taftit fei "feinfühlige" Redner es für geraten hielt, den Rudzug zutreten und auf ein anderes Gebiet das Wort zu Ient Die Ursachen des perfonlichen Hasses der Sozialdemokra gegen den hochberdienten nat.-lib. Randidaten Wittum

Bu gleicher Beit hat die "Breisa, Sta." das Beud'

Rach herzlichen Dankesworten des herrn Spies, dritten Aufführung vor leeren Banten und gwar der tief gerührt war, beendigte herr Intendant Burt- immer zu Grabe getragen zu werden. Exemply lin die Feier, die eine volle Stunde gedauert hatte, mit sunt odiosa — wir könnten eine ansehnliche Reill einem begeiftert aufgenommenen 3fachen Soch auf ben totgeborener, die Breise des Guten brudender Oper edlen Förderer der Runft, unseren verehrten Groß- anführen, welche während der letten zwanzig 30 herzog Friedrich.

Was der Herr Intendant bezüglich des Publikums bon einst und heute hervorhob, hat wohl seine Beheute gable es über 100 000, und was man heute jum rechtigung, boch wer jene Beit jum Teil noch miterlebt, wie Schreiber diefer Beilen, und wer die ungen, Devriens Aufzeichnungen lieft, wird finden, heute die Unterhaltungsbramatit oben an, der Ginn burch die Jagd nach dem Glücke nicht mehr au tieferen Reflexionen geneigt, allein die Hoftheater und die großen Stadttheater find die berufenen Bflangftatten, welche den Geift der Gegenwart durch Borführung ber bedeutenden guten Stiide ber alten und neuen Beriode heben müffen und follen, die Sbjen, Sudermann, Sauptmann, Balbe die fie uns borführen, tonnen trot brillanter Dittion und äußerlicher Beobachtungsfunft ben verflachten Sinn nicht heben, den Geift des Gebildeten nicht bertiefen und auf die kleinen Geifter felbft wirken fie nur berwirrend.

Auch unfere Rünftler werden fich (die von höberen Sbealen beseelten gang gewiß) auf einem fünstlerischerhabeneren Standpunkte wohler finden als wie in Großherzogs mit dessen Glückwünschen eine Brillant- den zuweilen recht schlammigen Gewässern gewisser der gute Ruf, der sie bis heute, trot aller Bandlungen moderner Strömungen. So auch in der Oper, wo man oft über ältere gute Werke an maßgebenden nur erhalten bleibe, sondern daß auch sie jesthalte all Stellen ftrenge ju Gericht fitt, dies ober ienes Bert nicht aufführen läßt, leicht eingängliche Opernmufit echter Runft und Biffenichaft gu fein ftrenge aburteilt, wenn man aber dann felbst einmal sich auf dramatisches Gebiet wagt, nicht Lebensfähiges und daher, was das Schlimmfte ift, Langweiliges zutage fördert. Wenn es dann gut geht wird, durch die bereitwilligen Sande guter Freunde, bei der erften Borftessung ein sogenannter succès d'estime für Der Großherzog die Herren Lange, Morgen - Spies, eine Lampe und von Herrn Hoftheatermaler foldjes Laborat erlangt, d. h. es wird mit Muhr und Rot durchgebracht, um nach der zweiten, höchstens heinrich Buhl, Exproreffor ber heibelberger Doch

aus dem Tintenfaß folder Mufiter herborge gangen find, die vornehm auf alles nicht nach der für allein seligmachend gehaltenen Schablone Ge arbeitete herabsehen. Der Rimftler ehrt fich am meiftell selbst, wenn er das wahre Talent anerkennt, wo er findet, gleichviel ob es dieser oder einer entgegenge festen Richtung, selbst dem fleinsten Genre, angehor Much die Kunstfritit foll, ja fie muß, hierin objette Ruten schaffen, nicht einseitig und befangen als Re flamemacherin für eine bestimmte Richtung ober gar Personlichkeit dafteben will. Die Runftfritik foll das allgemeine Berftandnis der guten, großell oder fleinen Berte fordern, diefe dem großen Bub litum zugänglich machen, aber auch nicht ber all gemeinen Stimme widerfprechen, wo dieje ein Recht zum Urteil hat und nicht dem Publikum seine Lieblinge zu verleiden fuchen.

Das waren und find die Gedanken, die uns da Jubilaumsfest unserer Hofbühne wachrief, und in welche uns der Bergleich bon einft und jett per fentte. Unfere Sofbuhne fteht, trop mandet Dinderniffe, die den führenden Berjon lich teiten häufig genug in den Weg gelegt wur den und auf die wir, heute wenigstens, n i cht eingestell wollen, hoch über vielen andern Theatern und wit wünschen aufrichtigen Serzens, daß die bedeutente Stellung, die fie im Reiche der Runft einnimmt, bab und Schicffale der letten Dezennien begleitet, nicht ihrem Pringipe: eine berufene, mahre Pflangftatte und gu bleiben.

= Bon Sochichulen. Dem Exproreftor ber Universital Freiburg (Baden), Professor Dr. Gottfried Hoberg, ift vom Großbergog das Nitterfreuz erster Klasse mit Gichentanb verlieben worden. — Hofrat Professor Dr.

vas fie ift und fein foll, in reinem, edlem Baafe weilt in der Ferne, hatte aber schriftlich des Stile der Ausführung geboten werden, in völliger Jubilaums gedacht, wie man uns mitteilte.) lebereinstimmung zwijchen Inhalt und

Beffer und lobenswert waren in biejer Begiehung Die Leiftungen der Berren Baffermann (Tal ot), Soder (Lyonel), Berg (vorzüglich als dun o i s) und Markals "Burgund". Auch Frau de het (Jabeau), Herr Kempf (Thibaut) prachen mit rühmenswerter Deutlichkeit, ebenso auch ie Berren Baumbach und Beingl. Gerr 31liger (Rönig), wie Fraulein Mahn (Agnes) cheinen sich nicht in das Ensemble der übrigen ein inden zu können, alles ist an ihnen zu äußerlich, nichts vertieft. Die fleineren Rollen waren nach Bermögen bejeht und wechselten mit befferen und nittelmäßigen Darbietungen. Dag bei einem fo troßen Berjonale nicht alle Rollen erftflaffig gegeben verden tonnen, ift ja felbstwerftandlich. Der Gesamtindrud war indeffen ein befriedigender, durch die Beftfeier gehobener. Die Festdichtung, von Berrn Thefredaftenr A. Sergog fehr poefievoll verfaßt, rug wefentlich jur Forderung diefer Stimmung bei Daß die Borftellung bei festlich beleuchtetem Hause vorüberging, ihr der gesamte Hof beiwohnte und das Broftherzogspaar mit einem Soch empfangen wurde, jaben wir bereits gestern schon berichtet.

MIS fich ber eiferne Borhang gesenkt hatte, begann toch eine Rachfeier auf ber Buhne, wo fich die ge amten Borftande, an ihrer Spite Erzelleng Dr Bürklin, Soliften der Oper und des Schaufpiels Shor-, Orchester- und Balletmitglieder, wie das techtische Personal zu einem Afte versammelten, der in rfter Reihe dem Subilaum des Softheater jalt. Intendant Dr. Bürklin hatte alle diejenigen, ie bor 50 Jahren ichon der Buhne hier angehörten der in jener Epoche eintraten, jur Zeier eingeladen. Rudolf Lange, Ludwig Morgenweg (vom Schauspiele), ferner Orchesterdireftor Sch. Gpies, Ballet- und Golotänger Minmpp, Frau Rlages, Frau Kusterer, Logenbeschließer a. D. Lieber, Derr Mener, Herr Zeis u. a. Bon diesen hatte

Rach dem bom Herrenchor vorgetragenen Liede Das ift der Tag des Herrn", gedachte Herr Dr. Bürflin in langerer, gedankenreicher Rede der Bergangenheit, in Form eines Bergleiches der guten alten Zeit mit der Gegenwart. Damals, vor 50 Jahren, habe Karlsrube 24 300 Einwohner gehabt, Lobe der alten Zeit sage, sei das Lob der goldenen Jugendzeit von damals mit ihren Reflexionen, das Theateranalen durchblättert, oder Laubes Erfahrgeiftige Intereffe zwischen einft und heute fei ein anderes geworden und das Publikum, das unter dem daß das damalige Publikum auch nicht so genügsam Auch die Kunstkritik soll, ja sie muß, hierin obser Einfluß der rastlos jagenden Gegenwart mit ihren war und sich nicht alles aufoktropren ließ; wohl ist Rusen schaffen, nicht einseitig und befangen als Rervosität schon ermudet ins Theater fomme, sei nicht für das Erhabene mehr verflacht und das Bublifum mehr fo leicht zu befriedigen wie dort, wo fich das Theater sein Publikum gezogen. Borftellungen hätten zu jener Zeit 3 in der Woche stattgefunden, heute seien es 5—6, ohne die auswärtigen Exkursionen der Mitglieder ic. Ein Softheater tonne fich den heutigen Strömungen nicht dang verschließen und die Ansprüche und Bunfche seien andere wie früher, heute, wo die Theaterbesucher fich gabireicher "im weißen und Konforten mit ihren oft gang abnormen Geftalten, Rögl" einfinden, als wie bei der "Braut bon Messina" und der "Medea".

Bon seinem interessanten Bergleich ging Redner auf den Jubilar, herrn hoforchefterdirektor Spieß, über, der heute noch aktiv, in Frische des Körpers und Beiftes fein 50. Jubilaum mit der Buhne zugleich seiere; da der Jubilar erst kurzlich einen Orden erhalten, übergebe er ihm namens Sr. Kgl. Hoheit des Beneralmusikdirektor Mottl in gewandten Worten die so langjährige Tätigkeit des Herrn Spies und Im Leben find noch die Herren Friedrich Saafe, überreichte ihm namens des Orchesters eine goldene Uhrfette, vom Soloperjonale wurde ihm unter einer furgen launigen Anjprache des Herrn Oberregiffeurs S d) ön (Oper) ein Notenpult, vom Schauspiele durch herrn Direttor Sande, der in humor- und geiftvoller Anspielung darauf, daß er eine Korporation hon wahrend der Borftellung Seine Ronigl. Sobeit vertrete, die hier nicht die erfte Beige fpiele, wie Berr veg und Spies in feiner Loge empfangen. (Gerr 28 olf ein Lorbeerfrang überreicht.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK ndaß fie den Rampf mit Gegnern ftets taftvoll und fachlich führe"

Allerdings hat fie von der Pforzheimer Berfamme

oarzutun gefucht, bag er als nationalliberaler Kandidat gand als Angeboriger feiner Familie auf ber richtigen Seite ftebe." Zugleich bat er unter aftermifchem Beifall" bavon gesprochen, bag er im Falle einer Wahl "fein Scherflein bagn beitragen" werbe, Dag and ber Seetreis feiner Era dition treu Dleibt." Faft unmittelbar porber bat er gur größten Braftanstrengung aufgefordert, indem er sprach:

Wenn Gie Diefer meiner Auffaffung beigutreten vermögen, lo bitte ich Gie, fegen Gie Ihre gange Rraft baran, bir flegen und gwar im erften Bahlgang flegen, auf mir bem Lande ein Fenerzeichen anfpflangen, es wieder hell geworben am Bobenfee und es foll hell bleiben."

Co wörtlich in ber Programmrebe, welche in Rr. 125 ber "Ronft. 3tg." im Wortlant veröffentlicht worden ift. Bir finden die Bbraje von dem "wieder hell geworden" ehr ftart und gegenüber bem bisherigen Bertreter bes Bezirtes im Reichstage gar nicht artig. herr bug, ber ben Begirk feit 1890 vertritt, bat 4 nationalliberale Borfanger gehabt: bie herren Seig (1871-1874), Rober (1874-1877), Seilig (1877-1881) und Roppel (1881 bis 1890). Man tritt biefen Männern in feiner Weise In nahe, wenn man ohne alle Ginichtäufung behauptet: an parlamentarifder Leiftungsfähigfeit und tatfächlicher Leiftung hat mit herrn Sug feiner irgendwie tonkurrieren tonnen: weber im Reichstage noch auch im babischen Landtage. Daß herr v. Bobman in ber Lage mare, mit herrn Oug fich meffen gu tonnen, ift nicht angunehmen. Wir batten wirklich geglaubt, daß herr hug Regen folde Artigfeiten feitens eines Wegentanbibaten ans ben Rreifen ber bochften Staatsbeamten heraus Datte geschütt fein follen. Wir glauben aber auch, baß bie "Karlsr. Zig." nicht weniger Anlaß gehabt hätte, gegen eine folche Leistung bas Wort zu ergreifen als sie hatte, gegen einen Artikel bes "Beob." anfzutreten.

Bas nun ben "Ceefreis" und beffen "Trabition" anlangt, jo barf man ben nationalliberalen Teil bes= elben nicht auf gleiche Linie ftellen mit bem anderen. Die Rreife, beren Bertrauensmann Freiherr v. Bobman haben fich lange Beit hindurch in einem formlichen Daß gegen ben Abel gefallen und wiederholt die aller= bedenklichste Hetze gegen den Abel betrieben. So war es namentlich in den Wahljahren 1878 und 1881.

Im Jahre 1878 hat der nationalliberale Kandibat Beilig in "gunbenber Rebe" ausgeführt:

Mandat wieder angunehmen), als ich hörte, daß von gegne-ticher Seite in unserem Bablfreise bie Kandidatur eines Mitgliebes unferes erlauchten Groth. Saufes, des Brubers unferes allverehrten Laubesfürsten, die Randibatur des mit Recht geliebten und geachteten Bringen Wilhelm aufgestellt 3mar bei bem berfonlichen Wohlwollen, bas Seine Großberzogliche Dobeit mir ftets erwiesen, wurde mir ber Entichluß ichwer, gegen ihn zu fandidieren. Aber ba wird im erften Begirf ein Bring, im zweiten ein Burft, im britten ein Freiherr, im vierten bielleicht ein Graf aufgestellt u. f. w. Wenn wir Die Geburteariftofratie die Beforgung unferer Geimafte, bie Bahrnehmung ber Jutereffen ber Bebölferung, die volitische Bertretung des Boltes übertragen wollten, so hiefe bas geradezu ben politischen Bankerott bes burgerlichen Liberalismus proflamieren."

Das war am 7. Juli 1878 in Rabolfzell. Ronft. Big.", Die es berichtete, bemertte bagu: "Den donnernden Applans, ben diese Worte hervorriefen, tann man fich benfen."

war wie ein Signal für bie nationalliberalen Umtsverfündiger, das wohl verftanden und beachtet Es ericheint gang unglaublich, was barauchin an Klaffenbete gegen ben Libel geleistet worden ift. Das Schlimmfie babei war, daß bas noble Geschäft burch die Saltung ber Staatsbeamten eigentlich gefördert wurde. Befanntlich ift Pring Wilhelm nachber auch eifrig barauf bebacht gewesen, Berührungen mit bem Damaligen Staatsminifter Turban gu vermeiben.

Die Rlaffenbete gegen ben Abel war nationalliberale Pragis am Bodensee. Das weiß man in ben Abels= familien febr mohl.

bule bat ben Charafter als Geheimer Sofrat erhalten. -Der außerorbentliche Professor Rieter (Jurift) in Leipzig murbe als orbentlicher Professor nach Erlangen - Der Ordinarius filr Sygiene in Breglan. Geheimer Medizinalrat Professor Dr. C. Flügge, hat lett die Berufung auf ben Lebrsiuhl des Professors Dr. Gruber an ber Wiener Universität endgiltig abge= Babagogif an ber beutschen Universität in Brag, Sofrat Dr. phil. D. 28 ill mann, ift in ben Ruheftand getreten.

Dresden hat, wie schon kurz mitgeteilt, die ihr ge-borigen Originalkartons der sieben Sakramente, das lette guflifche Bert von Friedrich Overbed, bem Bapft in Gegenmart bes Galeriedirettors Brofeffor Seit als Geschent überreicht. Diese großen Umrißkartons waren im Jahre 1860 vollendet, und es wurden darnach unter Beteitigung von Overbecks Schillern Karl Hoffausgeführt. Die ichlichten, edlen Werte bes Romantiters, Rotalen ber tathol. Mannervereine. gewiffermaßen fein tilnfterifches Glaubensbefenninis bilben, find mit Ausnahme bes farbig behandelten Oberem Fries, zwei Ceitenleiften und Codelbildern.

= Todesfälle. In Dresden ift ber geschätte Beiger Couard Rappoldi im 64. Lebensjahre gestorben. Bebiete ber Rammermufit gleich bervorragend war, war 1839 gu Wien geboren und Schiller bes bortigen Ronervatoriums. — Die befannte Sängerin Sibn1 San= berfon, verehelichte Tern, ift in Paris gestorben.

Berichiebenes. In Darmftabt feierte am 15. Mai Fran Pfarrer Anifpel, die um die Mitte des Dorigen Jahrhunderts als Rongertfängerin einen internationalen Inf genoß, ihren 80. Geburtstag. für die durch die Demission des Prof. Albert Stritt Reigewordene Lehrstelle filr bramatifche Darftellung in ber Opernichule bes Konservatoriums in Wien wurde Dofobernfänger Moriz Franscher bernfen. - Die Albenvereins-Settion Innsbrud läßt vom Frau Sitt. Cattel (2234 Mir.) fiber bas Brand-Jod (2480 Mir.) glieber erf i ren bas Nähere beim morgigen Bereinsabend, then Touristenweg auf ben Solfte in (2655 Ditr.) banen. welcher gu gag reichem Besuch empfohlen wirb.

Aleine basische Chronit.

Mannheim, 18. Mai. Bahrend ber Borftellung im Roloffeum am Camstag fturgte ber Schaufpieler Jofeph auf der Buhne vom Schlage getroffen, gu ersahren oder wenigstens nichts gemeldet.

P. Aus dem 1. Neichstagswahltreis, 18. Mai.
Der nationalliberale Kandidat, Herr Landessommissär deinen Wesser Laglöhnex, der in der Nacht vom 16. auf 17. d. M. einen ledigen Zijährigen Schlosser von hier durch barzutun gesucht, daß er als nationalliberaler Candidat.

* Rufiloch, 18. Mai. Der geftrige Tag war ein Tag ber Freude für die hiefige fatholische Gemeinde. Bar auch Die Bitterung nicht fo feierlich geftimmt, um fo festlicher war unfer Ort und ber Gaal gur Pfalg, fowie die Teftgafte nit ben gahlreichen Festjungfrauen, geschmudt. Erhielt och ber hiefige fatholifche Männerverein eine Sahne mit dem Bilbnis bes hl. Jojeph auf weißem Brunde einerseits, auf grimem Grunde anderseits bas Bappen unferes geliebten engeren Baterlandes Baben mit der sinnigen Umschrift der Debise des Zentrums: "Mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht!" Das Feit verlief programmagig auf bas iconfte. Morgens Bollerichiegen und Beflaggung ber Sauptftrage, 81/2 Ithr Feftgug gur Leirche, Festgottesdienst mit Beihe der Fahne, hierauf Früh-schoppen im Gatthaus gur "Krone", 12 Uhr Mittageffen im Safthaus jum "Lamm", 21/2 Uhr Gottesbienft, nachher Bu jum Feftlotal: Gafthaus gur "Pfalg", wofelbit feierliche lebergabe ber Sahne mit Festrede durch herrn Bfartfuraten Anebel aus Mannheim. An den Festatt schloß sich der gemütliche Teil an, wobei Toaste auf Se. Heiligs feit den Bapft, Se. Erzelleng den hochw. Herrn Erzbifchof, Se. Majestät Kaifer Bilhelm und Se. Königl. Hoh, den Großherzog, sowie auf den hochw. Herrn Festredner und unseren hochw. Bfarrer Bilger, auch auf den Herrn Kapellmeister Reidel ausgebracht wurden. Die Ausführung der fahne, welche aus der Fabril Krieg in Freiburg i tammt, macht ber genannten Firma alle Chre. Tag wird ben Auflochern und ben Festteilnehmern eine ftets angenehme Erinnerung bleiben. Möge Sottes Gegen ben katholischen Männerverein Ruglod und feinen hochw. Brafes herrn Bfarrer Bilger ftets begleiten. Der Berein blühe und gedeihel

2 **Bforzheim**, 18. Nai. Die Gefamtsumme der bom 9. bis mit 15. Mai auf Gemarkung Pforzheim stattge-fundenen Liegenschaftsvertäufe beträgt 263 787.25 Mark.):(Rehl, 18. Mai. Im Dorf Rehl fand geftern im Sotel "gur Bojt" eine Berfammlung badifcher Schneibermeister statt, welche sich sämtlich, 84 an der Bahl, mit der Bründung eines badischen Schneibermeisterver bandes und der Bezirksinnungen einverstanden er-Härten.

- Waldebut, 18. Dai. Letten Camstag abend ber ungludte im Bagnerichen Steinbruch ein italienischer Ar-beiter. Derfelbe erlitt burch Absturz einen boppelten Beinbruch und mußte in das hiefige Spital aufgenommer

werden. (1) Ronftang, 18. Mai. Gine bon ber Sandelstammer auf gestern abend einberufene Berfammlung hiefiger Fir-meninhaber sprach sich einstimmig gegen die vom Kaufm. Berein "Wertur" und dem deutschationalen Handlungsgehilsenberband angeregte Erweiterung der Sonntagsruse aus und beschloß eine Resolution an den Stadtrat, in der um Beibehaltung der seitherigen Berkaufszeit von 11 bis 4 Uhr ersucht wird. — herr Amann zur "Seedurg" in 4 Uhr ersucht wird. — Herr Amann zur "Seeburg" in Greuglingen schenkte anläglich ber Hochzeit seiner einzigen Tochter bem Krankenhaus Konftang 2000 Franks für Beit nachtsgeschente an arme frante Rinber. ift diefes Jahr einer großen Maitaferplage unter-worfen. Insbesondere find Sieinobitbaume auf weite Streden bollitändig fahl gefreffen.

Lofales.

Raridruhe, 19. Mai. Mus bem Sofbericht. Am Sonntag vormittag nahmen die Höchsten Herrschaften alle an dem Gottesdienst in der Schlogfirche teil, wobei Hofdiatonus D. Frommel ie Predigt hielt. — Bur Frühftücktafel erschienen außer m Erbgrofherzog die Fürstin zur Lippe, ber Pring und ringeffin Mar. Die Erbgrofherzogin ift am 13. b. Di. von Bringeffin Mar. hier nach Dessau jum Beinch ihrer Tante, ber Pringeffin bilda bon Anhalt, abgereist. Dieselbe hat Gich am Conntag nach Botsbam begeben, um bort ber ftattfindenden Taufe bes britten Kindes bes Pringen Ernft von Sachfen ignen, ver weichem J

Batenitelle übernommen hat. Abends besuchten die Sochsten Berrichaften das Jubiläumsfestspiel gum Gedachtnis ber bor 50 Jahren erfolgten Einweihung bes Großherzoglichen Softheaters. Im erften Amischenatt empfingen Ihre Königlichen Soheiten die aus biefer Zeit noch lebenden Künftler: Die Hoffchauspieler Lange und Morgenweg, sowie ben Orchesterdirektor Spies velche ber Generalintendant Dr. Bürflin zu Ihren König

lichen Hoheiten geleitete. Gestern vormittag nahm der Großherzog verschiedene Melbungen entgegen und empfing um 11 Uhr den Geheimerat Freiheren von Dusch zur Vortragserstattung. Danach meldete sich der Oberst a. D. Schauffler, früher dem Leib-Dragoner-Regiment angehörig, welcher dem Jubiläumsfeste dieses Regiments wegen Unwohlseins nicht anwohner onnte. Derfelbe wollte fich für ein ihm von Seiner König

lichen Sobeit gewidmetes Jubilaums-Andenten bedanten. Im Laufe bes Abends horte ber Grofherzog bie Bortrage des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Genb.

Die Bahl ber Wahlberechtigten in ber Stadt thit. — Der ordentliche Professor ber Philosophie und Rarleruhe beträgt nach ben nunmehr aufliegenden Bablerliften für bie bevorftebende Reichstagswahl über 20,000 gegen 16,166 im Jahre 1898. - Wir machen wieberholt Schenfung. Frau Spacintha Bedbechen aus barauf aufmertfam, bag bie Liften nur mabrend brei Boden, alfo bis jum 8, Juni, gur Ginfichtnahme Boden, also bis jum 8, Juni, gur Ginfichtnahme nicht aber fich als eine Umlage barftellen, welche von einer aufliegen. Wer nicht in ber Lifte fteht oder wer bestimmten Rlaffe der Karleruher Einwohner, von dem irrtfimlich eingetragen ift, barf auch nicht Sausbefiber als Conderfteuer erhoben wird. mahlen. Rach bem 8. Juni werben Reflamationen nicht mehr beriidfichtigt. Die Barteigenoffen werben beshalb bringend erfucht, fich bon ber Richtigfeit ber Gintrage recht= mann und Ludwig Ceit die in ber nationalgalerie gu zeitig gu übergengen. Die Liften liegen im Rathaus, Berlin befindlichen, 1878 angekauften Rompositionen 2. Stod, Bimmer Rr. 66, auf, Abichriften bavon in ben

& Rath. Arbeiterverein. Die am Conntag abend abgehaltene Bereinsberfammlung verlief bei voll befettem bildes ber Buse famtlich in grüner Erde in Det ge- Haufe recht anregend. Es war dies auch micht anvers zu bischt. Jedes ber "Sakramente" besteht in Hauptbild, erwarten bei dem Thema, das der Redner, herr Bizepräses tern beleuchtete er berichiedene Symptome ber modernen Beit, fo ben eingebildeten Biffensduntel mander Breife, ben Unglauben, Aberglauben, die gegenwärtigen Rlaffentampfe, hofrat Professor Nappoldi, ber als Solift und auf dem den Religionshaß und Katholitenhaß. Sodann machte er Bebiele der Rammermusit gleich hervorragend war, war auf die Pflichten aufmertsam, die den Katholiten solchen Ericheinungen gegenüber obliegen. Heute fann fein fathol. nehen. Wo es gilt, die heiligften Guter ber Menschheit gu retten, muffen alle, auch der Lette mithelfen. In der an den Bortrag sich anschließenden Diskussion wurden dann noch näherhin Mittel gur praftischen Mitarbeit angegeben. -Um nächsten Conntag nimmt ber Berein an ber & ahnen weihe des Brudervereins Jöhlingen teil. Das Rähere bezüglich der Anmeldungen und Zeit der Abfahrt it aus der Annonce zu ersehen. Wögen recht viele Mitg antreten. leber sich melben.

O natholifcher Mannerverein "Conftantia". Die Bablerlifte fann in Abfdrift beim zweiten Borftand, perru Rokler, eingesehen merben. Die verehrlichen Dit-

O Die Sundertjahrfeier bes Babifchen Leib-Grenadier = Regiments. Bom 23. bis 25. d. Dis. feiert bas Babifche Leib = Grenadier = Regiment in Karlsruhe fein 100 jahriges Bestehen. Das Fest hat eine besondere Beba von ber Babifchen Infanterie bieres Regiment feine wechselvolle und intereffante Beichichte über as Revolutionsjahr 1849 hinaus gurudführt. Mit Rüdficht auf die Jahreszeit ift die Feier ber Grundung bom Diarg ehntaufend alte Grenadiere unterzubringen und gu berrecht umfangreiche, fie follen unter anderen ben geordneten Berlauf von Festgottesdienft, Barade, Marich gu bem mit großen Belten ausgestatteten Festplag, und gemeinsames Festffen ber Offiziere und Mannichaften ermöglichen.

ben 20. Mai, vormittags 11 Uhr burch Seine Königliche Sobeit ben Großbergog eröffnet werden. Bur bas Bublifum ift bie Unsftellung an Diefem Tage von Mittags 1 Uhr gegen einen Gintrittspreis von 1 Mf. zuganglich. Un ben folgenden Werktagen beträgt ber Gintritispreis 50 Big., an Sonn- und Feiertagen 30 Big. Die Ausstellung ift an Berftagen geöffnet bon morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr, an Sonne und Feiertagen bon bormittags 11 Uhr bis abends 3 Uhr. Die Spinnftube wird jeben nachmittag von 3 Uhr an mit Spinnerinnen aus ben berichiebenen Sandesgegenben, pon benen bie meiften in Eracht ericheinen, belebt fein. Mur am Freitag, ben 29 Mai, werden nachmittags Spinner-innen in ber Spinnftube nicht zugegen fein. Un biefem Tage, sowie an einigen anderen Nachmittagen, sollen Gefange (Spinnlieder und bergt) burd Chore des Grogh, Konferva-toriums für Mufit dabier jum Bortrag tommen. Es wird bierüber noch nabere Befanntmachung erfolgen

) Ber Umban ber Gleife ber fiabtifchen eleftrifchen Babn bat geftern begonnen. Rachbem ichon in ben letten Bochen verschiedene Borarbeiten (Unichtuffe von Bas= und Bafferleitung) erledigt worden find, wurde jest mit ber Beransnahme ber alten Schienen bei ber Walbhornftrafe angefangen. Die neuen Schienen haben eine Lange von 15 Metern. Auf ber jeweiligen Umbauftelle wird ber Berfehr durch Benugung von Rletterweichen aufrecht erhalten.

= Die für Baden höchft überfluffige Bahufteigperre wird mit bem 1. Juni auf allen großeren Stationen ber Strede Mannheim-Rarisruhe eingeführt werben. Die nötigen Abiperrunggarbeiten find nabezu beenbet.

w. Die hiefige Turngefellichaft veranstaltete letten Samstag abend halb 9 Uhr zu ihrem 19jährigen Stiftungsejt in ber Realgymnafiumsturnhalle ein Schauturnen mit arauffolgendem Bankett. Das Schauturnen begann mit Stabilbungen unter dem Kommando des ersten Turnwarts beren Blum, zuerst nach Bählen und dann nach bem catt. Die Uebungen wurden tadellos ausgeführt. Den Stabiibungen folgte Reulenschwingen der Altersriege, was ebenjo eratt ausgeführt wurde. Darauf begann bas Riegen= turnen am Red, Barren, Pferd und Geil mit einmaligem Berätewechsel. Rach Schluß besselben dantte herr En erle, Borftand des Bereins, den Unwesenden sowohl für as zahlreiche Erscheinen als auch für das Interesse, welches ie dem Schauturnen entgegengebracht und schloß mit dem Bunsche, daß die heutige Beranstaltung der "Turngesellhafi" neue Freunde zuführen möge. Nun folgten einige reiübungen der Zöglinge unter dem Kommando des Herrn rifd, welche die Zuschauer ebenfalls sehr erfreuten. Den dlug bes Schauturnens bilbeten Rurrubungen ber erften liege am Red, und rüdhaltlos barf tonftatiert werben, daß dwierige und framenerregende llebungen fier mit Brabour und Elegang ausgeführt wurden. "Gut Beil!

— Bur Karisenher Wofferbez geordnung wird der "A. Bad. Landeszig." von hier geschrieben: Eine eigentümliche Art der Wasserzinsberechnung wird jier von der Berwaltung des städtischen Bafferwerts beliebt. Mus einer bom Karleruher Grund- und hausbefiperverein veranstalteten Zusammenstellung von Wasserrechnungen ift ut ersehen, daß in der badischen Residenzitadt feine einheitiche und gleichmäßige, sondern eine dreifache und willfüriche Art der Berechnung des Bafferbezugs besteht: mittelft Baffermeffers, 2) burch Feststellung bes Wiets vertes, 3) burch Feststellung des Mietzinfes. Lettere Feit itellung erfolgt noch bagu ohne Biffen bes Sausbesters durch Erhebungen bei ben Wietern — ein Kontrolfpilem, bas bem Mieter ebenjo läftig, als für ben hausbefiger verletzend iff. Bei dieser verschiedenartigen Berechnung variiert der Preis für den Kubikmeter Wasser zwischen 10 und 80 Kfg. 1 Weist kommt er auf 50—60 Pfennig zu ben, mabrend er in vielen anderen Städten im Durch chnitt 15 Pfennig beträgt. Mit dem Grundpreis von 10 Bfg. find nadi Ausweis der Wafferrechnungen foldje gliidliche Sansbesiber belaftet, bei benen bas Baffergelb wie in bielen anderen Städten nach Baffermeffern berechnet wird. In Marlsruhe gibt es Fälle, wo ein Befiper verchiedener Saufer in bem einen Saufe einen 4 bis 5 Dal öheren Bafferging als in dem anderen bezahlen muß und wo der Baffergins fogar in einem und demfelben Saufe erschieden ist! Ferner muß in Karlbruhe auch für leerehende Wohnungen, in denen also ein Bafferbezug nicht nattfindet, Bassergeld bezahlt werden, und nur "guttats-weise" (1) wird hier von der Basservaltung ein entprechender Teil des gezahlten Baffergeldes gurudvergütet. fur Befeitigung diejes im bochften Grade ungerechten Enstems der Wafferbezugsberechnung hat der Grund- und Sansbefiger-Berein in Karlsruhe in einer ausführlich beründeten Gingabe an den Stadtrat ber hauptstadt vor allem den Antrag gestellt, daß die Berechnung des Wassergelbes nur nach dem tatsächlichen Berbrauch, und zwar burch Baffermeffer au erfolgen hat. Bisher hat man in ben meiften Saufern bon Rarleruhe faum ben 4. ober 5. Teil des Waffers, das bezahlt worden ift, verbrauchen fönnen. Benn nun wirflich nach Einführung der Wasser, messer, wie die Karlsruher Wasserwertverwaltung befürch. tet, fich eine geringere Berginfung ergeben follte, fo mußte diefes Minus von allen gleichmäßig als Umlage, wie fie bon der Berwaltung bereits bezeichnet wird, bezahlt werden,

Neuefte Nachrichten.

Maing, 18. Dat. Die Gifenbahnbirettion Maing aibt befannt: Borausfichtlich wird vom 2. Juni b. 3. ab aus betriebstechnischen Rücksichten im Rachbarverkehr mit ben Reichsbahnen die 4. Wagenklaffe in den direkten Bügen durchgeführt. Die Wagen 4. Rlaffe werben nicht allein bem bireften, fonbern auch bem örtlichen Berfehr ber betreffenben Biige auch auf ben Reichseisenbahnen bienen, und awar unter Erhebung des Sages von 2 Pfennig für das Berfonenfilometer.

Mes, 18. Mai. Der Gouverneur von Roln, General. leutnant v. Sagenow, ift gum Souverneur von Det ernannt worden.

Met, 18. Mai. Der Chef bes Militarfabinets, Graf Gulfen-Safeler, ber am Samstag auf bem Paradefeld eine Bergaffettion erlitt und ins Militar Lagarett von Montigun transportiert wurde, befindet fich, wie die "Lothringer Zeitung" erfährt, auf ben Wege ber Besserung. Der Anfall bat sich nicht wiedersholt. Es ist kein Anlaß zur Besorgnis vorhanden. Borausfictlich wird ber Rabinetschef am Dienstag abend mit bem Raiferpaar die Beimreife nach Bertin

Baris, 18. Mai. Der Ministerpräfident fperrte die Bezüge der Pfarrer von Belleville und Plaijance, weil nicht autorisierte Kongregatioen einräumten.

Madrid, 18. Mai. Die Kortes wurden benie mit einer Ehronrede eröffnet, in welcher der Ronig aunachft fein Bertranen ausspricht, bag bas Barlament bn beim Untritt feiner Regierung in ber Erfüllung einer Aufgaben unterftiigen werbe, bie barin befteben, bas nationale Leben wieder gu neuem Glange gu beleben, die organischen Gesetse auszubauen, ben Stredit gut ben Mai verlegt worden, gilt es body, mehr als fraftigen, ben Rationalreichtum gu forbern, die Ordnung und die freiheitlichen Ginrichtungen aufrecht zu erhalten. Die Borbereitungen gum Jeft find bemnach Der Ronig fpricht bann weiter von ber Liebe und findlichen Berehrung, welche er für ben Bapft empfinbe und außert bie Soffnung, daß die Berhaublungen über bie Renregelnng des Ronfordats zu einem befriedigenden Ergebnis fiihren würden. Die Thronrede ftellt feft, bag Spanien mit ben fibrigen Machten fehr bergliche Be-Birren hatten ben Wunsch ber europäischen Mächte dargetan, die Integrität des marotfanischen Bebietes aufrecht zu erhalten und eine llebereinstimmung mit Spanien in allen Fragen, welche die Zukunft ber nordafritanifchen Gebiete beträfen, herbeiguführen.

Handel und Berfehr.

Manuheim, 18. Dai. (Effetten=Borfe). Die Borfe nahm heute einen fehr ftillen Berlauf. Gefragt wurden: Babijde Banf-Aftien gu 110.50 pat und Mannheimer Alftienbrauerei (Maperhof)-Aftien gu 155 pet. Hebriges un-

verändert. Freiburg, 16. Dai. Auf bem hentigen Schweines martt waren jum Bertaufe aufgestellt: 103 Läufer und 846 Ferfel, wobon 78 Läufer ju 22-40 Bit. per Stud

und 744 Ferfel gu 8-20 Dt. per Ctud verlauft wurben. Strafburg, 18. Mai. Auf bem hentigen Schlachtwieh-markt wurden verlauft: 68 Ochsen 128-150, 00 Ochsen-viertel -..., 165 Kube 100-132, 26 Rubviertel 104-128, 12 Stiere 120-124, 0 Stierviertel 000-000, 134 lebenbe Schweine 109-112, 4 geschlachtete Schweine 104-106, 18 lebenbe Sammel 160-168, 3 gefchl. Sammel 132-000. 34 lebende Kalber 172—184, O geichl. Ralber 000—000 M.

Alles fitr 100 Rg. Frauffurt a. M., 18. Mai. Schluft. (1 Uhr 45 Min.) Wechsel Amsterdam 169.06, London 20.45, Baris 812.75, Wien 85.30, Ital. 81.25, Privatht. 31,8 %, 31,8 % Dticke. Reichsanleihe 102.95, 3% Otick. Reichsanleihe 92.—, 31,8 % Breußische Konsols 102.10, Oesterreichische Goldrente 103.40, Desterr. Silberreine 100.80, Desterr. Loofe von 1860 155.40, 4% Bortug. 51.—, Dentiche Bant 210.80, Babifche Bant 118.40, Rhein. Kredubant 138.50, Rhein. Shpothefenb. 190.55, Defterr. Landerb. 105.30, Schweig. Rorboft -.-, Ottomann 118.90, Jura-Simplon 101 80. 31/2 % Baben in Gulben 101.10, 31/2 % Baben in Mart 101 15, 31/2 % bo. ---, 3 % bo. 1896 92.20, Bfala Supo-thefend. 190.50, Bad. Inderfabrit 81.40, Nordd. Lloyd 103.70 hamb. Amerita 170.70, Mafchinenfabr. Grigner 190.60, Starls-ruber Majchinenfabr 283.—, Abein, Kredith.—.—, Schndert 96.20, Oberrb. B. 97.40. Tendenz rubig.

Magdeburg, 18. Mai. Buderbericht. Kornguder egft. 88 Brog. Renbement 9.40 — 9.65. Rachprob. egil, 75 Brog. Renb. 0 .- - 0 .- . Rubig. Stroftallander 1.29.82' 2, Brotraffinade 1. 30.072/3.—. Gemahlene Raffinade 29.822/2, Gem. Melis 29.822/2.—. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestadnahme von 100 Jentnern.) Rohauder 1. Brobutt Tranfito f. a. B. Samburg per Dai. 16.80- G. 16.90 B., -. 53, per Juni 16.90 G., 17. - B., per Mig. 17.20 3. 17.30 3. - .- ba., per Dit. Deg. 18.15 8. 18.25 B., -. - ba. per Jan. Marg 18.50 G., 18.55 B., -- . - ba., Tendeng: ruhig.

Sambura, 18. Mai. Raffee good. average Cantos Schluß-Aurfe, per Dai 26- Pfg., per Sept. 263/e Pfg.
— Rotterdam, 18. Dai. Binn Banta prompt fl. 81. London, 18. Mai. Gilber 251/8.

Berlosungen. (Ohne Gewähr.)

Finlandifde 10 Taler= Bofe vom Jahre 1868. Ziehung am 1. Mai 1903. Ausgahlung am 1, Aug. 1903. Samptpreise: Ser. 5104 Rr. 11 10,000 Tir., Ser. 10514 Rr. 9 3000 Tir., Ser. 955 Rr 18, Ser. 1617 Rr. 14, Ser. 1749 Rr 6, je 150 Tir., Ser. 5669 Rr. 14, Ser. 6992 Rr. 7, Ser. 11,002 Rr. 15, je 60 Tir.

30 Sziv-Rofe. Ziehurg am 15. Mai. Handbreife: Ser. 4209 Nr. 27 20,000 Nr., Ser. 1118 Nr. 48 Ser. 7242 Nr. 17 je 2000 Nr., Ser 3263 Nr. 96, Ser. 5735 Nr. 47 je 1000 Str.

Stadt Marfeille 400 Fr.= Loofe vom Jahre 1877. Ziehung am 15. April 1903. Sauptpreife: N 188328 100,000 Fr., Nr. 91768 132287 195501 243804 10,000 Fr., Rr. 36047 49711 59489 74258 75976 76947

82609 120227 397 202553 je 1000 Fr. Gerbijde Bramien Roje von 1881. 15. Mai. Gezogene Serien: 66 203 326 330 515 1109 1301 1434 1579 1611 1650 2072 2101 2193 2324 2586 2845 3137 3380 3620 3670 3746 3753 3781 3969 4162 4188 4687 4699 4843 5427 5570 5610 5677 5807 6087. Sanptpaeife: Ger. 5677 Dr. 33 80,000 Fr., Ger. 5807 Dr. 50 8000 Fr., Ser. 4188 Rr. 2 4500 Fr, Ser. 326 Nr. 20 1000 Fr., Ser. 2072 Rr. 14, Ser. 5570 Nr. 25, Ser. 5677 1000 Fr., Nr. 20 je 500 Fr., Ser. 2586 Nr. 38, Ser. 3380 Nr. 31 je

Ansbach = Gungenhaufer Gifenbahn=Unleibe. Serien-Ziehung vom 15. Mai. Serie: 8 192 327 332 396 899 528 579 694 806 827 841 958 1095 1104 1128 1205 1264 1862 1505 1531 1535 1581 1585 177 1769 1802 1860 1906 2034 2149 2248 2306 2313 2330 2336 2417 2552 2599 2735 2943 2945 3016 3019 3048 3078 3159 8208 3454 3585 3527 3555 3568 3594 3620 3965 4100 4317 4332 4357 4417 4532 4635 4712 4741 4758 4814 4900 4910. Die Bramien-Berlofung findet am 15. Juni

103 ftatt. Rarleruher Standesbuch = Musziige. Cheanfgebote: 16. Mai. Mag Deimling von bier, Oberleutnant bier, mit Luife Reiß bon Beiertheim. Reinclaus von Sagenan, Privatier bier, mit Ratharina

Leonhard von Rochern. Geburten: 10. Mal. Frieda, Bater Blassus Mamier, Bierbrauer. — 12 Mal. Alara Glife, Bater Joh. Bögele, Bierbrauer. — 14. Mal. Bilhelm Friedrich, Bater Wilh. Gamer, Wachtmeister. — Frma Stefanic Johanna, Bater Emil Schweinfurth, Buchhalter. - 15. Mai Johannes, Bater Ernft Bifder, Soiprediger. - 16. Mai. Rart Jul., Bater

Rarl Friedmann, Taglobner. Todesfälle: 15. Mai. Ludwig, alt 3 Monate 18 Tage, Kodes falle: 15. Mat. Ludwig, alt 3 wonate is Lage, Bater Ludw. Dieter, Schreinermeinter. — 16. Mai. Karl, alt 1 Jahr 4 Monate 17 Tage, Bater Ludw. Bolf, Keffelsschwied. — Friederike Oeitreicher, alt 73 Jahre, Ehefrand des Magazinarbeiters Peter Oeitreicher. — 17 Mai. Paul, alt 1 Jahr 8 Monate 16 Tage, Bater Gg. Scherrer, Tagstöhner. — Ida, alt 14 Jahre, Bater Ang. Kellmann, Härbereibeitiger. — Emil, alt 8 Monate 12 Tage, Bater Friedrich korn, Satter. — Bal. Schwarz, Privatier, ein

bheman, alt 72 Jahre. Marianische Männersodalität Rarlernhe

und Männervingentingverein.

Ballfahrt nach Bidesheim am Jefie Chrifit Simmelfahrt. Abgang hier früh 41/2 Ubr vom Bin= gentiushaus (Kriegstraße) aus. In der Wallfahrtskirche Bickesheim nach der 7½ Uhr-Wesse General= und angleich Gubnetommunion. Für folche, welchen bas Behen gu beschwerlich ober bei allfallfigem Regenfie unter Berlegung der Borichriften des ministeriellen wetter ab Staatsbahnhof 6 Uhr 22 Min. Fahrgelegenheit. Birtulars die Rangeln in ihren Rirchen Mitgliedern (Gur die Codalen: Medaillen und Codalenbuch) mit-Die Borftande. stingen.)



Codes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir freunden und Befannten bie raurige Mitteilung, daß es Bott bem Allmächtigen gefallen hat, unfern lieben Bater, Großvater und Schwiegervater,

Alois Karlein, Oberlehrer a. D.,

versehen mit den heil. Sterbefaframenten, in einem Alter von 86 Jahren, in ein befferes Jenseits abzurufen.

Um ftille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Sinterbliebenen:

Julius Rarlein, Oberlehrer. Bruchfal und Weingarten, 18. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 0. d. M., nachmittags 4 Uhr, in

0

0

0

Wertheim a.M. (Baden).

Interess, beliebtes Reiseziel, Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Waldungen. Deutsche Nationalschule. Gymnasium. Illustr. Führer gratis durch Fremdenverein.

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.

Gemäß § 11 ber Statuten werben bie nit ben Beitragen noch im Rudftanb efindlichen Mitglieder hiermit um balbige Jahlung gebeten, bergenfalls die Beiträge burch ben bergeichtebenen Gegen Entrichtung ber vorgeschriebenen Gebuhr erhoben werben. Ter Borftand.

Ernstgemeint. Tüchtiger Konditor, anfangs 30 er, fath., angenehmem Mengern, vermöglich, Befiber einer flottgehenden Konditoret Café in mittlerer, iconer Stadt Babens, fucht zweds Seirat mit jungerem fathol. Fräulein aus gutem Hause, mit bisponiblem Bermögen, in Berbindung gu treten. Angebote nebit Fotografie bon Selbstrefleftanten unter Nr. 272 an bie Expedition biefes Blattes erbeten. Disfretion Chrenfache.

In eine gut fathol. Familie (Babener), in einem ichweizerischen Kurorte wohnhaft, wird eine

tüchtige Köchin gesucht. Um liebften nahme man eine

Berion, die langer gu bleiben gebenft. Rabere Ausfunft erteilt die Expedition bes Bad. Beobachters, Die auch Offerten mit Lohnaniprüchen permittelt.

Einsiedeln. Gasthof zur Krone.

Der hodm. Geiftlichfeit und ben geehrten Bilgern empfehle meinen Gafthof bestens. Anertannt vorzügliche Bedienung bei bescheibenen Breifen. 5 bentiche Bentrumsblatter liegen auf. Wirtin ift Babnerin. Achtungsvoll empfiehlt fich N. Lienhardt-Röckel.

Ginem verehrl. Publifum von hier und auswärts geftatte o ich mir hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das Möbeltransport=Geschäft von L. Allgeier, früherer Inhaber Heinrich Karrer, am 1. Mai ds. Is. Stäuflich erworben und von feiten ber Deutschen Mobel= @ @ Transport : Gefellichaft als alleiniges Mitglied für @ hier, Durlach und Ettlingen aufgestellt bin.

Ich habe das Geschäft, welches ich unter meiner Firma weiterführen werde, derch Zukauf einer weiteren Anzahl besteingerichteter Möbelwagen bedeutend vergrößert, so daß ich, unterstüht durch einen Stanin bestgeschulter Leute, großem, eigenem Fahrpark und ausgedehnte, vorzüglich eingerichtete Lagerräume in den Stand gesetzt bin, billigste Uebernahmen Su ftellen und auch den weitgehendsten Ansprüchen auf dem 6 Gebiete des Möbeltransportwefens jederzeit vollauf gerecht zu werden.

Indem ich höflichst bitte, das mir bisher in so reichem Mage geschenfte Bertrauen mir auch fernerhin gutigft bewahren und auf meine Möbeltransport = Abteilung geneigtest ausdehnen zu wollen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Eugen von Steffelin. Amtl. Güterbestätterei, Spedition u. Möbeltransport.

Telephon: Dr. 2 und 261. Bureaus: Kriegftrafe 4, Sauptguterbahnhof

und Gilguthalle.

Für die Jesuiten!

3m Berlag ber Charitas. Druderei in Freiburg i. B. ift foeben ericienen und in ber Unterzeichneten vorrätig:

Protestantische Jesuiten= hehe in Deutschland.

Gin Wort gur Unfflarung und Abwehr von Bralat Dr. Frang Deiner.

Breis: 35 Pf.; franto unter Rreugband: 45 Pf Fretburg im Breisgan. Literarische Unstalt

und deren Agentur in Starfsrufe, Berrenftrage Dr. 34.

Bon Mittwoch, ben 20. Mai I. 36. an befinden fich bie Diesfeitigen Dienftraume

Seminarftraße 7.

Rarlsruhe, ben 16. Mai 1903.

Allg. Kathol. Kirchensteuerkasse. Rirchgäßner.

Katholischer Männerverein der Ofskadt.

hente, Mittwoch, ben 20. Mai, abends 81/2 Uhr im Gaale bes General Degenfelb (Degenfelbftrage)

Wahl-Berlammlung, au ber bie Mitglieder, sowie alle Bentrum swähler ber Oftstadt gu gahl-reichem Bejuche einladet Der Borftand.

Ratholischer Arbeiterverein Karlsruhe,

Bei ber am nachsten Sonntag, ben 24. b. M., ftattfindenden Fahnen-weibe bes Ratholifden Arbeitervereins Jöhlingen wird unfer Berein offiziell mit Fahne vertreten fein und werben die Mitglieder zu gablreicher Beteiligung

Abfahrt vom Hauptbahnhof bahier 11.42 Uhr vormittags, Rückfahrt von Jöhlingen 8.51 Uhr abends. Fahrpreis 50 Pfg. Unmelbungen nehmen entgegen: Borstand Gickelfer, Luisenstraße 69 a, K. Förschner, Durlacherstraße 47, Beter Fuch 8, Bürgerstraße 16.

3,25 Mtr. feiner Anzugstoff ber Mt. 15.50 Retto Raffe.

Außergewöhnliches Angebot!

Prima Cottbuser Anzugstoff ersttlassiges Fabritat

per Mark 15.50 Netto Raffe empfiehlt

Wilh. Wolf jr., Tuchlager, Kaiserstrasse 82a, Eingang Lammstrasse.

= 3,25 Meter per Mf. 15.50 Netto Kaffe. =

Für den Monat Mai

Durch die Unterzeichnete ift zu beziehen:

Sammlung älterer und neuerer Lieder

Berehrung Gottes und der allersel. Jungfrau Maria Spre gefränft zu haben. jum Gebrauch beim Gottesbienfte (Maiandachten), Prozeffionen, Wallfahrten 2c.

Per Stück 25 Pfg. Buddruckerei der Aktiengesellschaft "Badenia", Karlsruhe, Adlerstraße 42.

J. A. Krebs, Bankgeschäff, Freiburg i. B.

An- und Verkauf von Werthpapieren sowie Einzug von Treffern. Coulanteste Ausführung von Börsenordres an allen deutschen und auswärtigen Börsen.

Spesenfreie Einlösung von Coupons unter gleichzeitiger Controle der Verloosungen. Discontirung und Incasso von Wechseln und Checks au

Deutschland und das Ausland. Ausstellung von Wechseln, Checks und Reisecreditbriefen auf

alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. Einzug von Guthaben im Ausland. Auszahlungen nach Amerika.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen. Annahme von Depositengeldern.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in feuer-festem Gewölbe unter Versicherung der hinterlegten Werthe gegen Einbruchsdiebstahl. Vermiethung einzelner unter Mitverschluss des Miethers stehender Stahl-Schrankfächer (Safes).

Festhalleplatz

Ren ausgeftellt:

Kolossalrundgemälde: Die Schlacht bei Billiers, 30. November 1871 Diorama:

Die Erstürmung der Cakuforts.



foftet nur 15 Pfennig das Heft. Ericheint jeden Sonntag.

Berlag der Germania, Berlin C., Stralauer Straße 20

3ch nehme die gegen Frau Kath. Sullerer ausgesprochene schwere Beleidigung hier-mit als unwahr und unberechtigt gurud und bebauere, bie Frau Fütterer in ihrer

Rarlsruhe, ben 15. Mai 1903. Auguftin Schmitt.

Gine Bartie große, fcone religiofe Bilber, gang neu, unter Glas und modernen Rahmen, 71 cm hoch, 59 cm breit, für nur Mf. 2.50 per Stud gu vertaufen Grbpringenftrafte 30, 2. Stod. abend.

Beleidigungs=Zurnanahme. To Jeden Mittwod Schlachttag. Brauerei Wolf, Werderplat

Ratholischer Mannerveret

Constantia. Beute, Mittwoch, Bereine

8r. 45 4 1,00 %. Fr. 10 19.80 51. ff. 7 31.80 5

Der Borftand.

Frankfurter Börsenkurse vom 18. Mai 1903.

Staatspapiere.	heutig. Rurs
	In Broi.
Deutiche 31/20/0 (abg)	10 104- 61
Metalo Hit. Di.	102.40 by. 3.
w 31/2 " "	102.40 3.30 3
20	92.00 ba .
Breugiiche 31/20/0 (abg.)	02 \$.1.903.
fonf. StA. M.	102 1011 02 6
" 3° 1 " "	92.10 ba.
Bab. 4% St. A. v. 1901	105,30 ba.
31/2 Dbl. (abg.) 11.	00.10 et. b. @
" 31/2 htn DR.	101.2 B.108
_ g1/2 v. 86 (abg.) "	Title gard
81/40.189211.94.	1 11 40 B.
Baper. 4 % 210101. 11.	103 80 3
40% & B. Ant.	104 6 B 50 B
"31/00 E.D. u. U.A.	100.0 B.
901 E.B. Anleihe	92 00 B.
21/20/0 Miritl. Dienburgs	700 -
Rib Miritein . 97	99.00 B.
Samburger 40 of 19.	it 4.7 B.
21/2 0/2 St. M. D.	102.70 3.
Gr. Seifiiche 40 6 St. R	1 2. 6 etw.ba
81/2 % Seff. St. Anl	101.10 (9)
Württ. Db!. 3' 20.81/83	101.40
" 31 p. 85 u. 87	1 15 6 68.
21 a Herr H	1111-417 (0)
91/anou 1893	101 07 01. (9)
31/a pon 1 94	101 503 408
Briech. E.B. p. 90 ftfr.	
. 13/4 ola Anleihe	41.80 3.
Atalienische 4º Atte. Er.	
" 4% Hente itfr. "	100 100
4	102 40 (3) 1 3 50 (3) 4 (3)
	100.8 6. 8
	161.0 et.b (3
Bortugiefifche41/2St. I.	
301 Supere	-

Rufi. Conf. v. 80 Rbi 101.00 G.

4 Huff. Golbani. p. 1889 _____. 4 " Cj. E. B. S. 1, 2,89 101.60 G. Coni. C. S. 3p. 91 -.-4 " Goldani. E.2 v.90 Staaterente v.94 8 50 %. Schweden 31/2 v.80 Dt. --4 Serb. amort. v. 1895 76.80 by. G.

4 Span. ausl. p. 1-82 ---1% Türlen Lit. D -- Lungarn4 Goldrente M 102.20 ba Ingarna Golovente V. 102.27 b. G. 4 Ungar. Staatsr. R. 1 0.503 4. G. Argentiniero Goloani.

419 9/6 augere 35.50 B. 419 9/6 augere 35.50 B. 419 9/6 augere 35.50 B. 419 DON 1808 93.10 B.98 B. 5 Mexico Antelie 42.80 bs. G. 5 Gold Berri 1899 101 S. G.

5 aus. Megif. v. 1899 101.80 (3. Provingials und Gemeindes Dbligationen . 31/3Franfi L.R.(abg.) 10 .30 **G.** 3 Baden-Bad. v. 1836 92 20 p. 9--1903 99.90 . 81/2Freiburgi.B.Dblis 31/2 bto. v. 98—1902 4 bto. v. 900 u.1905 102 80 %.

31/2 Seibelberg v. 1894 99.8 | 6. 4% " v. 1901 .02 90 3 Rarigruhe von 1886 3 10 G. # 1889 93.10 1896 92.3) **6.** 1897 92.2) 1900 3.40 % 1902 100.5 \$ 406 B1/2 Mannheim v. 1888 —.— v 1895 —.— " 1898 u.1903 99.50 ... 1899 u.1904 102.80 p. 1901 -

p 1900 102 80 et.5.8 12 Stabt Pforah. M 00.60 S. bto. Nom i. G. ftl. 1 3.00 S. gr. Serie II-VIII 103,0 3. Bollbezahlte Bantaftien.

Induftrie-Attien. 3. Metallpatronenfb. 209 50
Bad. Ruderf. Wagh. 5 51 40 63 G.
Bad. Ruderf. Wagh. 5 61 40 63 G.
Brauerei Bforzheim 109.10 63.
Eementio. Heidelberg 111.00 G.
Fardwerfe Höchft 5360.00 b. G.
Efeltrizit. Alg. Gef. 81.75 bz.
Lelios Köln 4 - - 5
Bahmeyer 488.20 bz. G.
Schweert 962 G. Schudert Siemens u. Salste 130.20 S. Sinner Brauerei 219.50 Raid. Far. Gripner 4 19 .60 G. Karlsr. Majdinenb. 5 233.00 B.

Berein btid Delfab. 4 119.50 bg. G. Stillinger Spinnerei 95.00 bs. Bellftoff-Ff. Baldhof4 233. 0 bg. G. Bergwerte-Attien. Bochum. Gunitahled. 1783 .4 .96 Concordia Bergb. 2. 310.50 6. Befterregeln Ber. Königs- u. Laura. 219,2 B. Aftien inländifder Transports

Aftien ausländifcher Trausport-

Deft. ling. Staatsb. 5 u 146,90 ba Deft. Saob. (Lomb.) 5 15,200 n . 40 Sial. Mittelin. E.30. 4 — u 190,70 S Jura Simplon Br.-A. — — St.-A. 101,8) S. u Stal. Mittelin. E.300 4 96,30 St. Beftsgilian. E.38. 4 41.00 B.

Brioritate: Dbiigationen bon Transportanftalten.
4 Bfälgifche D. 1. 2.80 DR. 1 2.80 B. 1.0.70 64. Böhm. Rord i. G. === Elijabeth, iteueroft. 1 2.00 63. 8 Frang Jojei "101.20 Gray-Röflach v. 1902 100.50 101.20 %. 4 Rahr. Grenzb. v. 95 103,76 G. 5 Deft. Rorow. Obl.74 ---Lit. B iL ---Süb.:Lomb. iL 107,50 &. 98. 96.30 c . G.

98. 96.30 c . G.

98. 96.30 c . G.

102.50 68. 112.10 G.

102.50 68. G.

102.50 68. G.

1.VIII. Sutut.

IX. Sututtifion

1X. Sututtifion

1X. Sututtifion

1X. Sututtifion 3 " pon 1885 Fr. -- 3 " Erg. Ret Fr. 94.2 by. G. 3 " pon 1895 ftri. 36 50 b G. 5 Brage Dug G. M. 115.40 B

| 181,2 *4 b.G | 3 Raab*Deb*Sbf. M. 78.50 bz. S. | 182.7 · b · 3 | non 1891 75.30 G | 181 50.20 bz. | 4 Rubolf firft. | fi 10 90 G. | 218.00 bz. | 4 Rub. (Salzīgtb.) M. 102.50 G. | 19.2 · B. | 102.50 G. | 109.40 B.30 G

Anatol. E. . D. Dbl.i. 8 103 80 64. 3Salonique Mon.i.S. -.-Sal. Bac. III Mortg. -.-Salifornia u. Oregon ---6 Bac. of Wil. Conjol. .— South. Bac. SAL Rtg Bek. R. Port B. L. R. ——

Bfandbriefe. 4 Frff. Hyp Rr. S. 27 101.4 by. S. 31, bto. S. 28, 31 u.33 97.20 by. S. 4Damb. Hyp B. S. 341 400 (unt. b. 1910) 81/2 Meining. Oppothb. 97.79 b | G 4 bto. Serte II M 1:0 B.1 0.90 81/2 bto. unf. 6. 1905) 97.7 6 · G. 4 Bfalla. Opp. (u. 1893) 101.60 G. 4 Breuß. C. B. Rr. 1890 19.2 54.

4 Breuß. C. B. Rr. 1890 (unt. b. 1900) (101.30 bz (s. 31/2 " C. B. Rr. 1886) 97.40 (s. 31/2 " C. B. Rr. 1889) 97.40 (s. 31/2 " G. B. Rr. 1889) 97.45 (s. 31/2 " 96 (unt. b. 1905) 98 bz. 48 reuß. Syp. 28 cri . 3f. 100.40 (s. 31/2 " Beri . 24.68. 97.10 (s. 31/2 " Bibbr. 28f. EXVII (unt. b. 1905) 96.80 (s. 31/2 Rreuß. Bibbr. 28f. 31/2 Breug. Bfobr.=Bf. E.XVIII(unt 1908) 9763. 4 Breug. B'obr. Bt. E XVIII (unt. b. 1905) 102.30 6. 4 Breuß. Bfobr. - Bf. E. XIX (unf. 5. 1909) 102.00 S.

4986.Spp.(unf.6.1:102) 10 · 70 4 " (unf. 6. 1907) 102 60 64. 3 1/2 # S. 69—52 98.50 bl. 4 Sübb. B. Kr. Rünch. 102.00 bl. 4 Württ. Hypothetenb. 100.70 S. 4 Mig. Eleftr. S. Dbl. 102 50 S. Dortmund Union-D. ---1/2 Rib. Dol. Breug. Bfdb.-Bf.(unf.1904) 96.10 G.

Berginstiche Coie.

4 Babische Brämien 146.25 bs. G. 3

4 Baperische Brämien 150et. G. 3

5 Donauregulierung 14 00 bs. 3

12 Kölin-Mindener 139.10 bs. G. 3

4 Meining Brämien 135.90 et.bs.

3 Olbenburger 1 20.25 by. G. Unverzinstiche Boie. Ansbach-Gunzh. fl. 7 -- 36.60b1. Augsburger fl. 7 36.60b1. Braunichweig Thir.20 138 20 63. Finnlander Thir. 10 -.

Rem-Port (3 Tage Sicht) D.

Reuchateler Fr. 10 37, 0 b. Deiterr. v. 1864 ff. 100 421 0 b. S. Rredit v. 58 ff. 100 80,00 R. Bappend. Gräff. ff. 7 39.50 bs. Ungar. Staatsi ff. 100 343.0 bs. S. Rredit v. 58 ff. 100 343.0 bs. S. Rredit v. 58 ff. 100 343.0 bs. S. Benetianer Lire 30 34. 061. Berfallene Coupons. Amerif. R.D. aahtb. D. 1 4.181/9 Argent. Bejo Sitb. 1.794/4 Desterreich . . Rr. 100 85.26 Rnff. Rbl. . . 100 Bp. 215.— Gold, Gilber und Banfnoten. Englische Sovereigns 20 Franten-Stude 16,25 Defterr. fl 8 Stud Golde Dollars 1 Doll. Belg. Roten Frs. 100

Frang. 100 Defterrelling Kr. 100 Ruff. (gr) Rbl. 100 Schweil Frs. 100 Rurge Sicht 31/s—3 Monate 169.05 10 81.10 53. 100 Litt. 20,45 63. 100 81,30,25 bg. 81,75 bg

Schweiz. Bantplage 85.3 1 53. 100 Reichsbanfe Distonto Frantfurter Brivatdistont 31/8 % ba.

Bramien-Griffarung: 26. Dat. Abrechnungstage: 2., Rai. Rotterungstage für Brolongationsjäge 25., 26. Da

Beraut wortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Meyer. - Für Aleine babifche Chronit, Botales, Bermifchten und Gerichtslaal: Sermann Bagler. - Für Fenilleton, Theater, Kongerte, Runft und Biffenichaft: Deinrich Bogel. - Für Dandel und Berfehr, haus- und Landwirtschaft, Inserate und Reflamen: Deinrich Bogel. Samtliche in Karlsruhe. - Rotations-Drud und Berfag der Aftiengesellschaft "Babenia" in Karlsruhe. Ablerftrage 42. Beinrich Bogel, Direftor.

von 1896 86,30 b4. 3